Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.



„Wir glauben“

Anmerkungen und Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein *„Komm und folge mir* nach“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Ihre Vorbereitung auf die wöchentliche Lektion *„Komm und folge mir nach*“ zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses *„Komm und folge mir nach“* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie nach Ressourcen suchen, um Ihr Studium frisch, glaubwürdig und unterhaltsam zu gestalten – unabhängig von Ihrem Alter –, dann seien Sie jeden Mittwoch dabei.

Beschreibung der Podcast-Folgen

Teil 1:

Was wäre, wenn zwei der „revolutionärsten Offenbarungen“ in der Geschichte der Kirche zwei sind, die wir oft übersehen? Bruder Thom Reed erläutert die Glaubensartikel und die Offizielle Erklärung Nr. 1 als mutige, zukunftsweisende Offenbarungen, von Joseph Smiths visionärer Inklusivität (mit einem überraschenden Rap) bis hin zu Wilford Woodruffs mutigem Ende der Mehrehe, um Tempel und Bündnisse zu bewahren.

Teil 2:

Bruder Thom Reed untersucht weiterhin, wie die Offizielle Erklärung 2 Schmerz in Möglichkeiten verwandelt, Heilung in Vorwärtsdrang und die weltweite Kirche in einen einheitlicheren Leib Christi.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Bruder Thom Reed
- 01:13 Vorschau auf die Folge
- 04:51 Biografie von Bruder Thom Reed
- 12:50 Die Genesis-Gruppe
- 17:03 *Handbuch „Komm und folge mir nach“*
- 20:22 Wahrheit für die ganze Welt
- 23:00 Macht kommt vom Verständnis der Grundsätze
- 24:35 DJ Brother T rappt die Glaubensartikel
- 28:45 In Offenbarung leben
- 30:06 Offenbarung im Bastelladen
- 31:37 Offenbarung kann subtil sein
- 34:17 Das Wunderbare an den Glaubensartikeln
- 36:07 Geduldig auf Antworten warten
- 39:18 Eine Zukunft, etwas Wachsendes, kein Glaubensbekenntnis
- 42:22 Änderung der Kleidung für die Familienforschung
- 44:59 Kontext zu Manifesten
- 47:35 Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi
- 50:07 Glaube, um voranzukommen
- 53:11 Vollständige Uniform
- 56:17 Fokus auf Familien und Bündnisse
- 59:44 Lassen Sie sich inspirieren, statt sich beleidigt zu fühlen
- 1:01:42 Eine kürzlich erfolgte Siegelung
- 1:03:40 Ende von Teil 1 – Bruder Thom Reed

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Bruder Thom Reed
- 00:15 Genesis Group hat
- 01:30 Eine Tragödie und eine Bekehrungsgeschichte
- 05:26 Widerstand und Perspektive
- 09:00 Liebe zu Joseph und Präsident Kimball
- 10:04 Offenbarung im Flugzeug
- 11:54 Die Erfahrung eines Mannes mit Offenbarung
- 16:27 Erlösung und Offenbarung
- 18:38 Familienforschung mit Afrikanern und Afroamerikanern
- 22:03 Das Übel des Rassismus
- 23:56 Der Weg nach vorn
- 25:33 Juneteenth in den Vereinigten Staaten
- 27:44 Fortwährende Wiederherstellung und Offenbarung
- 30:53 Gott ist gut, zu jeder Zeit
- 34:01 Ende von Teil 2 – Bruder Thom Reed

Referenzen:

(1805–44), Joseph Smith Jr. „Der Wentworth-Brief“. Ensign Magazine – Juli 2002 – Der Wentworth-Brief, 1. Juli 2002. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2002/07/the-wentworth-letter?lang=eng

2018, 13. September. „Break the Soil of Bitterness: One Woman’s Quest for Healing.“ Julia Mavimbela – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/break-the-soil-of-bitterness?lang=eng

„26. Mai 1844 (Sonntagmorgen).“ 26. Mai 1844 (Sonntagmorgen) | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://rsc.byu.edu/words-joseph-smith/26-may-1844-sunday-morning

„Be One – Eine Feier der Offenbarung über das Priestertum.“ Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/?lang=eng

Bennett, Richard E. „Sorgfältig in den ersten Grundsätzen und Verordnungen unterwiesen.“ Lehre und Bündnisse und Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. März 2001. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2001/03/carefully-schooled-in-the-first-principles-and-ordinances?lang=eng

„Kirchengeschichte“. Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/?lang=eng

Corbitt, Ahmad. „Offenbarungen im Sommer 1978.“ Offenbarungen im Sommer 1978 – Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/perspectives-on-church-history/revelations-in-the-summer-of-1978?lang=eng

„8.–14. Dezember: ‚Wir glauben‘: Glaubensartikel und Offizielle Erklärungen 1 und 2.“ Handbuch „Komm und folge mir nach“ – 8.–14. Dezember: „Wir glauben“: Glaubensartikel und Offizielle Erklärungen 1 und 2, 1. Januar 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/50-articles-of-faith-and-official-declarations-1-2?lang=eng

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Zu seiner Zeit, auf seine Weise.“ Ensign Magazine – August 2013 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. August 2013. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2013/08/in-his-own-time-in-his-own-way?lang=eng&utm_source=chatgpt.com

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „‚Herr, ich glaube‘.“ Generalkonferenz April 2013 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2013. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2013/04/lord-i-believe?lang=eng

Elder L. Tom Perry vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Die Lehren und Grundsätze, die in den Glaubensartikeln enthalten sind.“ Generalkonferenz Oktober 2013 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 2013. https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2013/10/the-doctrines-and-principles-contained-in-the-articles-of-faith?lang=eng

Elder LeGrand R. Curtis Jr., Generalautorität der Siebziger und Kirchenhistoriker und -archivar. „Die fortdauernde Wiederherstellung.“ The Ensign – April 2020 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. April 2020. https://www.churchofjesuschrist.org/study/ensign/2020/04/the-ongoing-restoration?lang=eng

„Epigraph – Heilige, Band 1.“ Heilige: Band 1 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/saints-v1/epigraph?lang=eng

Die Erste Präsidentschaft und der Rat der Zwölf Apostel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Proklamation zur Wiederherstellung. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/study/scriptures/the-restoration-of-the-fulness-of-the-gospel-of-jesus-christ/a-bicentennial-proclamation-to-the-world?lang=eng&utm

„Genesis Group: Eine offizielle Gruppe der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.“ Utah Genesis Group. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://www.ldsgenesisgroup.org/

Goldberg, James. „Zeuge der Treue: Offizielle Erklärung 2.“ Offenbarungen im Kontext – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2016. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/revelations-in-context/witnessing-the-faithfulness?lang=eng

Harper, Steven C. „Joseph Smith und der Kirtland-Tempel.“ Joseph Smith und der Kirtland-Tempel | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Zugriff am 3. Dezember 2025. https://rsc.byu.edu/raising-standard-truth/joseph-smith-kirtland-temple

Heward, Maclane, John Bytheway und Hank Smith. „Lehre und Bündnisse 2021 – Episoden 21–30.“ followHIM, 24. September 2025. https://followhim.co/doctrine-and-covenants-2021-episodes-21-30/

Howell, Sharon. „Meet Thom Reed: Familysearch’s African American Program Manager • Familysearch.“ FamilySearch, 16. Juni 2025. https://www.familysearch.org/en/blog/thom-reed-familysearch

Hubbard, Jonice L. „Pioniere in den mormonischen Medien des 20. Jahrhunderts: Mündliche Überlieferungen von Pionieren in den mormonischen Medien des 20. Jahrhunderts: Mündliche Überlieferungen von Fachleuten für Elektronik und Öffentlichkeitsarbeit der Heiligen der Letzten Tage Fachleute für Elektronik und Öffentlichkeitsarbeit der Heiligen der Letzten Tage.” BYU Scholars Archive der Brigham Young University. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://scholarsarchive.byu.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=2255&context=etd&httpsredir=1&refe rer=

„Jane Elizabeth Manning James.“ Themen zur Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2018. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/jane-elizabeth-manning-james?lang=eng

Jones, Morgan und Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Elder David A. Bednar: Leben in Offenbarung.“ LDS Living. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://www.ldsliving.com/all-in/elder-david-a-bednar-living-in-revelation

LeBaron, E. Dale. „Offizielle Erklärung 2.“ Offizielle Erklärung 2 | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://rsc.byu.edu/sperry-symposium-classics-doctrine-covenants/official-declaration-2

„Der lang versprochene Tag.“ Videosammlung – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://www.churchofjesuschrist.org/media/video/2010-07-0130-long-promised-day?lang=eng

Maki, Elizabeth. „‚Ich werde es im Glauben annehmen‘.“ George Rickford und die Beschränkung des Priestertums – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/pioneers-in-every-land/i-will-take-it-in-faith?lang=eng

Maki, Elizabeth. „‚Du bist endlich gekommen.‘“ Kirchengeschichte – Nigerianer baut Gemeinde der Heiligen der Letzten Tage auf und wartet auf Missionare Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/pioneers-in-every-land/you-have-come-at-last?lang=eng

„Die Mehrehe nach dem Manifest.“ Themen zur Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2022. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/plural-marriage-after-the-manifesto?lang=eng

„Die Mehrehe und Familien im frühen Utah.“ Themen und Fragen – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2016. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/gospel-topics/plural-marriage-and-families-in-early-utah?lang=eng

Präsident Spencer W. Kimball (1895–1985), zwölfter Präsident der Kirche. „Glaubensartikel: Was wir glauben.“ Homepage – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Juni 2005. https://www.churchofjesuschrist.org/study/new-era/2005/06/articles-of-faith-know-what-we-believe?lang=eng

„Priestertum und Tempelbeschränkungen.“ Themen zur Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2019 https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/topics/priesthood-and-temple-restriction?lang=eng

Reed, Thom. „‚We Believe, We Believe‘, eine moderne Straßen-Gospel-Hommage an die Glaubensartikel, heute veröffentlicht von Iamthomreed.“ Medium, o. J.

„Saints, Band 4 – Kinder desselben Gottes.“ Kapitel 7, 1. Januar 2024. https://www.churchofjesuschrist.org/study/history/saints-v4/part-1/07-children-of-the-same-god?lang=eng

Stapley, Jonathan A. und Amy Thiriot. „‚In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen‘.“ Kirchengeschichte – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Abgerufen am 3. Dezember 2025. https://history.churchofjesuschrist.org/content/pioneers-in-every-land/in-my-fathers-house-are-many-mansions?lang=eng

„Der Wentworth-Brief.“ Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith – Kapitel 38: Der Wentworth-Brief, 1. Januar 2011. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-joseph-smith/chapter-38?lang=eng

„Was ist Juneteenth?“ History.com, 17. Juni 2025. https://www.history.com/articles/what-is-juneteenth

Woodworth, Jed. „Der Bote und das Manifest.“ Offenbarungen im Kontext – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2016. https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/revelations-in-context/the-messenger-and-the-manifesto?lang=eng

Biografische Informationen:



Thom Reed ist Programmmanager für afrikanisches Erbe in Nordamerika bei FamilySearch International. Sein Schwerpunkt liegt auf afroamerikanischen Aufzeichnungen, Forschungen und Erfahrungen. Außerdem pflegt er die Beziehungen zu Gemeinschafts-, genealogischen und historischen Organisationen für Menschen afrikanischer Herkunft auf der ganzen Welt. Bevor er zu FamilySearch kam, war Reed mehr als 10 Jahre lang als Fachmann für Marketing, Kommunikation und Geschäftsentwicklung in den Bereichen Konsumgüter, Gesundheitswesen und Technologie tätig.

Reed ist Mitglied der National Genealogical Society, der Afro-American Historical and Genealogical Society, der Afro American Genealogical and Historical Society of Chicago und der Black Family General and History Society of Phoenix. Im Jahr 2019 war er als Vizepräsident für Genealogie im nationalen Vorstand der Afro-American Historical and Genealogical Society (AAHGS) tätig. Reed erwarb seinen Bachelor of Arts in International Business mit Nebenfach Japanisch an der Illinois State University und seinen Master of Business Administration in Marketing an der Brigham Young University. Er und seine Frau Lisa sind Eltern von fünf Kindern und leben in South Jordan, Utah.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung" dar und fällt unter die Bestimmungen für urheberrechtlich geschütztes Material gemäß Abschnitt 107 des US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzes. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht für die öffentliche Nutzung oder das Internet zu Kommentierungszwecken und für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Urheberrechtsausschluss gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentierung, Berichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.
Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.
Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies
fällt unter die „Fair Use"-Richtlinien:www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der *Podcast „Follow Him" mit Hank Smith und John Bytheway* steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham Young University. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Auch wenn die dargestellten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen können, spiegeln sie in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



Hank Smith:	00:00:00	In dieser Folge von followHIM geht es um Folgendes.
Bruder Thom Reed:	00:00:02	Ich erinnere mich, dass mich die Offenbarung in einem Hobby Lobby-Geschäft traf. Ich stand in der Schlange, um ein paar Geschenke für Jugendliche zu kaufen, die ich bei der Abschlussfeier verteilen wollte, und da stand dieses eine Buch. Ich hatte es noch nie gelesen. Gott sagte: Dieser Bruder braucht dieses Buch. Also kaufte ich es und schenkte es ihm.
Hank Smith:	00:00:23	Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin Ihr Moderator. Bei mir ist mein Co-Moderator John Bytheway, der ehrlich, wahrhaftig, keusch, gütig, tugendhaft ist und allen Menschen Gutes tut. Man kann wirklich sagen, dass er der Ermahnung des Paulus folgt. John, wenn ich den 13. Glaubensartikel lese, könnte das die Biografie von John Bytheway sein.
John Bytheway:	00:00:47	Danke, Hank. Mein Vater sagte immer: „Ehrlich, wahrhaftig und von einem Elefanten verfolgt.“ Ich bin tatsächlich noch nie von einem Elefanten verfolgt worden. Du hast einmal einen Löwen angebrüllt. Das ist eine meiner Lieblingsgeschichten über Hank.
Hank Smith:	00:01:01	Eines Tages muss ich diese Geschichte in der Show erzählen.
John Bytheway:	00:01:03	Aber ich bin noch nie von einem Elefanten verfolgt worden.
Hank Smith:	00:01:06	Hallo John. Wir haben die Ehre, Bruder Thom Reed bei uns zu haben. Thom, willkommen bei followHIM.
Bruder Thom Reed:	00:01:12	Danke. Ich freue mich sehr, hier zu sein. Das wird Spaß machen. Ich bin gespannt.
Hank Smith:	00:01:17	Ja. John, schon als wir uns vor der Aufnahme unterhalten haben, war klar, dass dies ein guter Tag werden würde. Wir werden viel Spaß haben. John, heute haben wir einen interessanten Abschnitt mit interessanten Inhalten, nämlich die Glaubensartikel und einige offizielle Erklärungen. Was ist Ihnen in den Sinn gekommen, als Sie über die heutige Aufnahme nachgedacht haben? Was haben Sie sich dabei gedacht?

John Bytheway:	00:01:35	Eines der ersten Dinge, an die ich gedacht habe, war Elder Hollands über einen Jungen, der zu ihm kam und sagte: „Ich bin mir nicht sicher, ob ich weiß, dass die Kirche wahr ist, aber ich glaube daran.“ In seiner Antwort sagte Elder Holland unter anderem: „Unsere gemeinsamen Glaubensartikel beginnen mit den Worten: Wir glauben. Schämen Sie sich niemals dafür, dass Sie glauben.“ Das andere, worüber ich nachgedacht habe, war der neunte Glaubensartikel, denn diese offiziellen Erklärungen sind ein Beweis für den neunten Glaubensartikel, dass Gott noch viele große und wichtige Dinge offenbaren wird. Es ist eine fortwährende Wiederherstellung.
Hank Smith:	00:02:05	Das ist großartig. Das gefällt mir sehr gut. Es werden zwar offizielle Erklärungen genannt, aber ich finde es gut, dass auch diese großartigen und wichtigen Erklärungen hinzugefügt werden. Thom, Sie haben sich auf den heutigen Tag vorbereitet. Worauf können wir uns freuen? Geben Sie uns einen kleinen Vorgeschmack.
Bruder Thom Reed:	00:02:18	Was mir wirklich bewusst geworden ist, sind das, was ich als revolutionäre Offenbarungen bezeichne. Es ist dieser ganze Block, die Glaubensartikel, die Offizielle Erklärung Nr. 1, die Offizielle Erklärung Nr. 2 – das sind die Momente, in denen Gott eingegriffen hat, um die Geschichte zu verändern, um die Kirche zu verändern und um uns auf den Erlöser vorzubereiten, und zwar auf eine Weise, die nichts mehr so lassen würde, wie es vorher war. Wir werden uns zuerst mit den Glaubensartikeln befassen. Joseph hat diese nicht nur den Heiligen gegeben. Er hat der Welt eine Erklärung gegeben, wofür die wiederhergestellte Kirche steht. Das war für mich revolutionär und ist auch heute noch unser Anker. Und dann gibt es noch die Offizielle Erklärung Nr. 1 von Präsident Woodruff, der uns zeigt, was passiert, wenn ein Prophet mutig einer Offenbarung folgt. Er änderte den Kurs. Joseph hatte eine Offenbarung. Wilford hatte eine andere Offenbarung oder musste zu diesem Zeitpunkt etwas anderes tun, und das schützte den Tempel. Es schützte Gottes Werk und brachte die Kirche auf einen neuen Kurs, selbst inmitten einer wirklich chaotischen Vergangenheit.
	00:03:15	Und dann, drittens, die Offizielle Erklärung Nr. 2: Diese Offenbarung hat nicht nur die Kirche verändert, sondern auch mein persönliches Leben. 1978 betete Spencer W. Kimball, der Himmel öffnete sich, und die Offenbarung veränderte Kontinente, Familien und Einzelpersonen. Es gibt drei Dinge, die ich liebe, wenn ich einen Vortrag halte: Ich möchte den Menschen immer etwas mitgeben, das sie wissen, fühlen und tun können. Nach diesem Gespräch werden Sie wissen, dass Gott immer noch spricht und dass Offenbarungen real sind, aber Offenbarungen für die Welt kommen zu seinen Dienern, den Propheten, und das werden Sie wissen. Sie werden Dankbarkeit und Zuversicht empfinden, dass derselbe Gott, der Joseph Smith, Wilford Woodruff und Spencer W. Kimball den Himmel geöffnet hat, auch Ihnen und mir und denen, die wir lieben, den Himmel öffnet. Das werden Sie empfinden. Was ich von Ihnen mit diesem Wissen erwarte, ist, dass Sie auf Gottes lebende Propheten vertrauen und selbst nach Offenbarung streben. Es gibt einen Gott im Himmel. Er hat gerade jetzt einen Propheten auf der Erde. Ich möchte, dass

		, dass Sie ihm vertrauen. Wenn Sie diese drei Abschnitte lesen, können gar nicht anders, als Gott zu vertrauen und zu wissen, dass er die Kontrolle hat. Vertrauen Sie seinen Propheten. Das ist es, was ich mir für die Zuhörer heute wünsche. Am Ende machen wir einen Test und sehen, ob alle sagen können: Jetzt weiß ich, jetzt fühle ich, jetzt tue ich, solche Dinge, richtig.
Hank Smith:	00:04:40	Oh, wir sprechen oft darüber, wen wir einladen werden, und als Thom begann, uns seine Zusammenfassung zu geben, konnte man es spüren.
John Bytheway:	00:04:47	Ja. Das wird ein guter Tag. Das ist der richtige Mann.
Hank Smith:	00:04:51	Einige unserer Zuhörer wissen vielleicht nicht, wer Bruder Thom Reed ist. John, was wissen wir über ihn?
John Bytheway:	00:04:58	Ich habe nur ein paar Stichpunkte, zu denen ich mir wünschen würde, dass Thom uns ein bisschen mehr erzählt. Ich finde seinen Hintergrund faszinierend, denn Thom und seine Eltern sind Afroamerikaner, aber als ich seinen Facebook-Beitrag gelesen habe, schrieb er, dass er irgendwie japanisch-afroamerikanisch sei, weil er in Japan aufgewachsen ist.
Hank Smith:	00:05:17	Wow.
John Bytheway:	00:05:17	Und sein Vater und seine Mutter. Ja. Bei der Luftwaffe. Ich habe dieses Foto von seinem Vater in seiner Luftwaffenuniform. Wirklich cool.
Hank Smith:	00:05:24	Thom, nur damit du es weißt, mit diesem Foto von der Luftwaffe hast du dich gerade in John Bytheways Herz eingeschlichen.
John Bytheway:	00:05:34	Thom besuchte verschiedene evangelikale Kirchen und Baptistenkirchen, trat aber 1991 der Kirche bei. Das ist wirklich cool, denn ich glaube, der Herr liebt es einfach, solche Dinge zu tun. Er berief Thom im Alter von 21 Jahren zurück nach Japan in die Mission in Nagoya. Er besuchte die Illinois State University, machte einen Bachelor in International Business und einen MBA an der Brigham Young University. Sie haben tatsächlich Marketing am LDS Business College unterrichtet, das heute Ensign College heißt. Und wenn ich das richtig verstanden habe, sind Sie derzeit Programmmanager bei Family Search für nordamerikanisches afrikanisches Erbe. Ich liebe Familiengeschichte einfach. Ich finde sie faszinierend. Unsere Seele wächst, wenn wir plötzlich Namen und Gesichter von Menschen haben, mit denen wir verbunden sind. Thom, eines meiner Lieblingsmerkmale an dir ist, wie du deinen Namen schreibst. T-H-O-M. Das H wird nicht ausgesprochen. Ich heiße John, und das H wird auch nicht ausgesprochen. Du bist also Thom, und ich bin John. Ja, genau.
Bruder Thom Reed:	00:06:32	Ja. Lass uns darauf mit einem Faustschlag anstoßen. Dein Name ist einfach Ank. Wir werden dich einfach Ank nennen.

John Bytheway:	00:06:39	Das stille H von Hank, Thom und John mit unseren stillen Hs.
Hank Smith:	00:06:45	Das ist großartig.
John Bytheway:	00:06:46	Thom, erzähl uns mehr darüber. Warst du in den Vereinigten Staaten? Warst du noch in Japan, als du angefangen hast, dich mit der Kirche zu beschäftigen? Wie ist das gekommen?
Bruder Thom Reed:	00:06:53	Ich war nur kurz nach meiner Geburt in Japan. Mein Vater war dort stationiert. Meine Schwester wurde in Deutschland geboren, während er dort stationiert war. Meine Eltern sind beide Afroamerikaner aus dem Mittleren Westen. Mein Vater wurde in Chicago geboren. Meine Mutter wurde in Arkansas geboren, aber sie lernten sich in Gary, Indiana, kennen und dort sind sie auch aufgewachsen. Mein Vater war bei der Luftwaffe und ging in den Ruhestand. Bevor er in den Ruhestand ging, war er in Kalifornien stationiert. Als ich drei Jahre alt war, zogen wir nach Kalifornien. Wir lebten an einem Ort namens Treasure Island Naval Station. Eigentlich müsste ich reich sein. Aber dort gab es kein Geld. Ich war ziemlich wütend.
John Bytheway:	00:07:27	Kein Schatz.
Bruder Thom Reed:	00:07:28	Ich habe an den Stränden gegraben, um Münzen zu finden, aber auf Treasure Island gab es nichts. Das hat mich ziemlich wütend gemacht. Aber dann ging er in Rente und wir zogen nach – Trommelwirbel – Normal, Illinois.
John Bytheway:	00:07:39	Mmm.
Bruder Thom Reed:	00:07:39	Okay. Das ist der Name der Stadt. Sie liegt im Zentrum von Illinois. Etwa zweieinhalb Stunden südlich von Chicago, zwei Stunden nördlich von St. Louis, genau im Herzen von Illinois. Der fruchtbarste Boden der Welt befindet sich im McLean County, in dem Normal direkt neben dem Hauptsitz der Bloomington State Farm liegt. Illinois State University. Die Stadt hat ihren Namen daher, weil dort eine Lehrerhochschule gegründet wurde. Illinois State Normal University. Schließlich wurde der Name „Normal" weggelassen und sie wurde zur Illinois State University, an der ich meinen Abschluss gemacht habe. Was ich den Leuten gerne erzählen möchte, ist, dass ich der einzige schwarze Heilige der Letzten Tage bin, der sich der einzigen Normal-Gemeinde in der gesamten Kirche angeschlossen hat. Ich war Mitglied der Normal Ward. Der andere Bruder aus meiner Stadt, Jonathan, wurde in der Bloomington Ward geboren und getauft. Bloomington und Normal sind Partnerstädte, aber ich bin der einzige aus Normal, vielleicht auch nicht.
	00:08:32	Es gibt einige Freunde aus Normal, die sagen würden: „Nein, Thom." Wie Sie sehen können, habe ich diese Sache mit Normal aufgegriffen und gesagt: „Mein Leben war überhaupt nicht normal." Oh, hier bin ich, ich bin der Kirche beigetreten. Mit 18 Jahren ging ich an die University of Illinois. Das ist eine

		an sich schon eine wundersame Geschichte. Es begann mit ein paar jungen Männern in meiner kleinen Nachbarschaft begann, aber dann schließlich zu einem jungen Mann führte, der mit mir die University of Illinois besuchte. Darüber werde ich Ihnen wahrscheinlich später mehr erzählen. Ich beschloss, dass ich auf Mission gehen wollte, was irgendwie seltsam war. Und mein Vater war damit überhaupt nicht einverstanden. Tatsächlich hatte er von Anfang an einige Probleme mit der Kirche, wegen Dingen wie der Beschränkung des Priestertums, der früheren Beschränkung des Priestertums, von der er erfahren hatte. Er hielt eine Mission für Zeitverschwendung, bis ich meinen Auftrag öffnete, und als ich meinen Auftrag öffnete, sagte ich: „Dad, ich gehe nach Hause." Und er sagte: „Genau, Stretch." Das ist sein Spitzname für mich. Er heißt auch Thom. Deshalb habe ich ein H in meinen Namen gesetzt, damit wir uns unterscheiden. Denn ich bin anders. Ich bin nicht normal.
John Bytheway:	00:09:34	Das H steht für „heighth" (Größe), weil ich irgendwo gelesen habe, dass du wirklich groß bist. Wie groß bist du, Thom?
Bruder Thom Reed:	00:09:40	Ja. Ich bin 1,93 m groß und gehöre zur Präsidentschaft der Genesis-Gruppe, in der ich derzeit tätig bin. Meine Berufung im Gebiet Utah ist in der Präsidentschaft der Genesis-Gruppe. Ich bin eigentlich der Mittlere. Es gibt noch Will Kennedy, der 2,03 m groß ist. Ich finde es toll, dass er als zweiter Ratgeber in die Präsidentschaft gekommen ist, weil ich der Mittlere bin. Aber ja, H kann für „Höhe" stehen. Ich habe meine Frau dort in Normal kennengelernt und wir haben im Chicago Temple geheiratet, was großartig war. Wir haben Kinder, drei davon wurden in Normal geboren. Zwei weitere an anderen Orten. Wir haben insgesamt fünf Kinder.
John Bytheway:	00:10:11	Was für eine tolle Geschichte.
Bruder Thom Reed:	00:10:12	Auch meine Karriere verlief anders als erwartet. Ich habe meinen Bachelor an der Illinois State University gemacht, und am Tag meiner Abschlussfeier, was ebenfalls nicht normal ist, kam mein zweites Kind zur Welt. Das war um 4 Uhr morgens, und um 16 Uhr hatte ich meine Abschlussfeier. Das war ein verrückter Tag. Meine Frau war im Krankenhaus, und damals gab es noch keine Videoübertragung, also hörte sie über das Handy meiner Schwester, wie mein Name aufgerufen wurde, als ich über die Bühne ging, um meinen Abschluss an der Illinois State University zu machen. Und sie hielt immer noch das Baby in ihren Armen im Krankenhaus in Urbana, Illinois. Ich entschied mich für eine Karriere im Marketing, kam an die BYU, machte meinen MBA und ging dann zu Procter & Gamble nach Cincinnati, Ohio, wo ich drei Jahre lang großartige Erfahrungen sammelte und mich dann entschied, einem Mann zu folgen, der für mich eine Art Mentor war.
	00:10:56	Ken Snyder, wenn du zuhörst, weißt du, wie viel du mir bedeutest, Bruder. Er hat mir geholfen, mich auf meine Mission vorzubereiten, und dann war er Präsident einer Firma in Bloomington Normal, bei der ich angefangen habe zu arbeiten. Leider kam dann die Wirtschaftskrise. Ich wechselte zwischen verschiedenen

		Jobs hin und her. 2010 landete ich schließlich in Utah. Ich hatte immer noch mit einigen Jobs und so weiter, bis ich 2013 bei der Kirche in der Abteilung für Familiengeschichte bei Family Search anfing. Ich bin nun seit 12 Jahren bei Family Search und es ist ein wunderbarer Segen, Teil dessen zu sein, was in meinem Patriarchalischen Segen als meine Berufung bezeichnet wird. Und mein größter Beitrag zur Sammlung Israels ist die Familiengeschichte. Der Herr hatte etwas für mich vorgesehen. Deshalb bin ich hier. Wir leben in South Jordan, Utah, in einem ganz normalen Haus. Es ist also nichts Verrücktes los dort.
John Bytheway:	00:11:51	Es ist ein normales Haus, das Sie aus Normal, Illinois, mitgebracht haben.
Bruder Thom Reed:	00:11:54	Meine Geschichte geht noch weiter. Nachdem ich als Bischof entlassen worden war, diente ich drei Wochen lang als Tempel- und Familiengeschichtsleiter der Gemeinde, denn dann rief mich Elder Hutch Fale aus Utah, unser Gebietssiebziger, an, um mich als zweiten Ratgeber in der Genesis-Gruppe zu berufen. Seitdem musste der erste Ratgeber entlassen werden. Und so wurde ich auch zum ersten Ratgeber der ER berufen. Derzeit bin ich also erster Ratgeber in der Präsidentschaft der Genesis-Gruppe, einer Gruppe, die schwarze Heilige der Letzten Tage im Gebiet Utah unterstützt.
Hank Smith:	00:12:24	Mit Präsident Ronell Hugh, den ich seit den 1900er Jahren kenne. Das ist ein guter Mann.
Bruder Thom Reed:	00:12:28	Die 1900er Jahre. Das klingt, als wäre das schon so lange her.
Hank Smith:	00:12:33	Das war es auch. Das war es auch.
Bruder Thom Reed:	00:12:36	Das war vor 25 Jahren.
Hank Smith:	00:12:38	So ein guter Mensch. Ich vermute, diesmal hört er zu. Also Ronell, wir lieben dich.
Bruder Thom Reed:	00:12:42	Das sollte er auch. Präsident, Sie müssen zuhören. Denn er hat mir auch ein wenig bei der Vorbereitung geholfen, also.
Hank Smith:	00:12:48	Oh gut, gut.
John Bytheway:	00:12:50	Hey Thom, warum erzählst du uns nicht mehr über den Genesis-Zweig? Ich muss dort ein- oder zweimal sprechen.
Bruder Thom Reed:	00:12:58	Ja, und das wird auch eine gute Verbindung zu dem sein, worüber wir sprechen, wenn wir über die Offizielle Erklärung Nr. 2 sprechen. Aber die Genesis-Gruppe wurde 1971 unter der Leitung der Ersten Präsidentschaft gegründet. Drei junge Apostel erhielten den Auftrag, sich mit drei Schwarzen zu treffen.

Männer in Salt Lake City, Utah, die die Schwierigkeiten bemerkten, mit denen schwarze Heilige der Letzten Tage in den 1960er und 1970er Jahren zu kämpfen hatten. Am 19. Oktober 1971 gründeten die Ältesten Gordon B. Hinckley, Thomas S. Monson und Boyd K. Packer die Genesis-Gruppe. Damals beriefen sie Ruffin Bridgeforth zum Präsidenten, Darius Gray zum ersten Ratgeber und Eugene Orr zum zweiten Ratgeber. Diese Organisation besteht seit 1971, also seit sieben Jahren vor der Offenbarung über das Priestertum. Wenn Sie jemals die Gelegenheit haben, sich die Aufzeichnung dieses Tages anzuhören, können Sie hören, wie Präsident Hinckley die Versammlung an einen Mann übergibt, der nicht das Priestertum trägt, um andere Mitglieder zur Bestätigung vorzuschlagen. An diesem Tag bestätigten sie in dieser Versammlung die Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung, der Primarvereinigung, der Jungen Männer und der Jungen Damen. Ruffin Bridgeforth war derjenige, der sie alle bestätigte, nachdem Präsident Hinckley ihn und die Präsidentschaft bestätigt hatte. Das ist einfach unglaublich.

00:14:16 Seit 1971 existiert sie also in verschiedenen Formen, und dann kam natürlich 1978 die Offenbarung, und sie dient wirklich dazu, die schwarzen Heiligen der Letzten Tage auf ihrem Weg mit dem Erretter zu stärken. Jetzt existieren wir als eine Gruppe für Aktivitäten in mehreren Pfählen und heißen Genesis Group. Wir sind eine offizielle Einheit der Kirche, aber wir sind in mehreren Pfählen im Gebiet Utah tätig. Wir sind wirklich hier, um Einzelpersonen aufzubauen und zu stärken, die Genesis-Gruppe aufzubauen und zu stärken und die Pfähle und Führer der Kirche zu stärken, wenn sie sich um schwarze Heilige der Letzten Tage bemühen und ihnen dienen. Ich wurde durch Darius Gray darauf aufmerksam gemacht, von dem Sie noch viel hören werden. Das ist wahrscheinlich schon das dritte Mal, dass ich seinen Namen erwähne. Also, Darius, du solltest besser auch zuhören. Ronell, Darius, ich rufe alle Ken Snyder. Alle sollten hier zuhören.

00:15:07 Darius, als ich ihn 2001 in Illinois traf und dann 2002 an die BYU kam, wurde ich in der Genesis-Gruppe aktiv und begann, meine Familie mitzubringen. Meine Frau ist weiß, daher sind unsere Kinder gemischtrassig, und es war eine Herausforderung für sie, in Utah zu leben, wo sie eine Ausnahmeerscheinung sind und es in der Gemeinde keine anderen gibt, die so aussehen wie sie. Und sie kommen zu Genesis. Meine Mädchen kommen jetzt zur Genesis-Gruppe, weil sie dort Mädchen sehen, die genauso aussehen wie sie, die mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen haben wie sie, aber auch dieselbe Freude empfinden und dieselben kulturellen Dinge verstehen wie ihre Familie, die andere Familien mit afroamerikanischem Hintergrund vielleicht nicht verstehen. Wir sind in Utah, und wenn Sie dies hören und in Utah leben, möchten wir Sie bitten, Ihren Pfahlpräsidenten und Ihre Bischöfe darüber zu informieren. Es ist für schwarze Familien und Freunde der Heiligen der Letzten Tage.

	00:15:54	Wenn ihr zur Andacht der Genesis-Gruppe kommt, John und Hank, werden wir werden euch nicht rauswerfen. Ihr Brüder seid alle willkommen. Alle sind hier willkommen, alle sind vor Gott gleich, wie es in 2 Nephi 26 heißt, nicht wahr? Wir existieren wirklich, um schwarze Heilige der Letzten Tage zu stärken, die aufgrund der Vergangenheit, vor 1978 und ähnlichen Dingen, Herausforderungen hatten. Das sind diejenigen, denen wir wirklich dienen. Wenn ihr also jemanden kennt, der durch die Gemeinschaft mit anderen schwarzen Heiligen der Letzten Tage gesegnet werden könnte, dann bringt ihn bitte mit uns in Kontakt. Unter ldsgenesisgroup.org, der Website der LDS Genesis Group, können sie mehr erfahren. Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram, wo Sie sich über unsere Aktivitäten informieren, einige unserer Botschaften hören und einige der Reden sehen können, die bei unseren Andachten und ähnlichen Veranstaltungen gehalten werden. Danke, John. Das hatte ich gar nicht geplant. Danke, dass du mir diese Werbung gemacht hast.
John Bytheway:	00:16:45	Ich durfte dort einmal sprechen und hatte einfach eine Menge Spaß.
Bruder Thom Reed:	00:16:49	Wir holen Sie wieder zurück. Wir holen auch Ank Smith wieder zurück. Ich werde das H vergessen, wenn ich das dort eintrage. Ank Smith.
Hank Smith:	00:16:58	Ich werde sofort da sein, vor allem, wenn ich Präsident Hugh wieder sehen kann. Fangen wir an. Ich werde aus dem Handbuch „Komm und folge mir nach“ vorlesen. Die Lektion trägt den Titel „Wir glauben“. Sie beginnt wie folgt: Seit Joseph Smiths erster Vision hat Gott seine Kirche weiterhin durch Offenbarung geführt. In einigen Fällen umfasste diese Offenbarung Änderungen an den Richtlinien und Praktiken der Kirche. Die offiziellen Erklärungen 1 und 2 verkündeten diese Art von Offenbarung. Die eine führte zum Ende der Mehrehe, die andere machte die Segnungen des Priestertums für Menschen aller Rassen zugänglich. Veränderungen wie diese gehören dazu, wenn man eine wahre und lebendige Kirche mit einem wahren und lebendigen Propheten hat, die von einem wahren und lebendigen Gott geführt wird. Aber ewige Wahrheit ändert sich nicht, auch wenn sich unser Verständnis davon ändert. Und manchmal wirft Offenbarung zusätzliches Licht auf die Wahrheit. Die Glaubensartikel dienen diesem klärenden Zweck. Die Kirche ist fest auf ewiger Wahrheit gegründet, kann aber dennoch wachsen und sich nach dem Willen des Herrn verändern, indem sie seine Barmherzigkeit den Lebensumständen der Menschen anpasst. Das steht in Lehre und Bündnisse 46. Mit anderen Worten: Wir glauben alles, was Gott offenbart hat, alles, was er jetzt offenbart, und wir glauben, dass er noch viele große und wichtige Dinge in Bezug auf das Reich Gottes offenbaren wird. Wir haben einen großartigen Gast. Wir haben eine großartige Einführung. Also, Thom, wie geht es nun weiter?
Bruder Thom Reed:	00:18:17	Eines der ersten Dinge, die in der Lektion „Komm und folge mir nach“ auftauchten, war eigentlich, dass man zu den Lehren der Präsidenten der Kirche Joseph Smith geführt wurde, richtig? Und das war in Kapitel 38. Das

gibt Ihnen sozusagen den Kontext. Es schafft wirklich einen soliden Kontext für
worauf wir uns gleich stürzen werden. Und ich finde es toll, dass Joseph Smith einem Mann schrieb, der in Chicago lebte, meinem Heimatstaat. Ich rufe meinen, entschuldige John, ich weiß, Japan, du hast über Japan gesprochen, aber mein Heimatstaat ist Illinois. Er sprach mit einem Mann in Chicago, ganz in der Nähe meines Zuhauses. Ich muss hier kurz innehalten und sagen, dass ich Joseph Smith liebe. Ich kann es kaum erwarten, ihn kennenzulernen. Er ist und war und wird immer ein Prophet Gottes sein. In der einfachen Erklärung, die er am 1. März 1842 in der Zeitschrift Times and Seasons veröffentlichte, spürt man, dass er seine Pflicht gegenüber Gott und den Heiligen wirklich verstanden hat.

00:19:04 Als er dies schrieb, schrieb er, Zitat: „Auf Wunsch von Herrn John Wentworth, Herausgeber und Eigentümer der Chicago Democrat, habe ich die folgende Skizze über den Aufstieg, den Fortschritt, die Verfolgung und den Glauben der Heiligen der Letzten Tage verfasst, deren Gründer ich unter Gott die Ehre habe zu sein. Herr Wentworth sagt, dass er Herrn George Barstow, einen Freund von ihm, der die Geschichte von New Hampshire schreibt, mit diesem Dokument versorgen möchte, da Herr Barstow die richtigen Schritte unternommen hat, um korrekte Informationen zu erhalten. Alles, was ich von ihm verlange, ist, dass er den Bericht vollständig, unverfälscht und ohne Falschdarstellungen veröffentlicht. Der krönende Abschluss des Inhalts sind diese 13 Erklärungen der kirchlichen Lehre am Ende dessen, was wir heute als Glaubensartikel bezeichnen. Lassen Sie mich kurz abschweifen. Ich trete in große Fußstapfen, denn vor drei, vier Jahren hat Elder Ahmad Corbitt diese Lektion gehalten.
Jetzt versuche ich, daran anzuknüpfen. Ich schätze Elder Corbitt sehr. Wir hatten eine großartige Beziehung. Er hat mich kürzlich als Kind an meine verstorbenen Eltern gesiegelt.

John Bytheway: 00:20:04 Im Ernst?

Bruder Thom Reed: 00:20:04 Das war großartig. Mein Vater ist im Dezember verstorben, und als Generalautorität der Siebziger konnte er uns siegeln. Ich erinnere mich, als ich diese Lektion hörte, als ihr sie gehalten habt, als sie direkt nach seinem Vortrag ausgestrahlt wurde. Und jetzt denke ich mir: Mann, ich kann dem, was dieser Bruder gesagt hat, nichts hinzufügen. Derzeit dient er in der Präsidentschaft des Gebiets Karibik und hat, wie ihr wisst, seit seiner Mission in der Dominikanischen Republik so viel geleistet. Er hat mich geliebt und war mir ein Mentor. Aber ich glaube, ich habe jetzt einige andere Gedanken, weil ich gebetet habe: Wie kann ich anders sein? Eine Sache, die mir dieses Mal besonders aufgefallen ist und die ich in meinen heiligen Schriften markiert habe, ist das Wort „alle“ und wie oft es hier vorkommt. Für mich zeigt das, wie umfassend und vollständig die 13 Leitsätze der Lehre sind.

00:20:47 Er sprach nicht nur zu den frühen Heiligen. Joseph sprach wirklich zu der ganzen Welt und verkündete ihr diese Wahrheit. Und obwohl

die Kirche noch klein war, hatte Joseph eine Vision von ihrer Zukunft. Aber zu der Zeit, als die Kirche noch klein war, empfing er vom Herrn diese umfassende Lehre. Schauen wir uns diese Verse einmal an. Vers drei: Wir glauben, dass durch das Sühnopfer Christi alle Menschen errettet werden können. Vers neun: Wir glauben alles, was Gott offenbart hat und alles, was er jetzt offenbart. Vers 11: Wir beanspruchen das Recht, den allmächtigen Gott gemäß den Geboten unseres Gewissens anzubeten, und gewähren allen Menschen das gleiche Recht, damit sie anbeten können, wie, wo und was sie wollen. Und dann meine Lieblingsschriftstelle von John Bytheway: Wir glauben daran, ehrlich zu sein, aber es heißt, wir glauben an alles, wir hoffen auf alles, wir haben vieles ertragen und hoffen, alles ertragen zu können. Diese umfassende, diese inklusivere, diese visionäre Offenbarung, die Joseph uns, wie ich bereits sagte, auf eine Weise dargelegt hat, die unseren Glauben jetzt geradezu verankert.

00:21:55 Wenn diejenigen, die zuhören und zuschauen, nicht auf den Link geklickt haben, um zuzuhören, denn manchmal, um ehrlich zu sein, wenn ich „Komm und folge mir nach“ studiere, klicke ich nicht auf alle Links zu allen Ressourcen, die jede Woche in der Lektion enthalten sind. In diesem Fall verpassen Sie etwas Großes, wenn Sie die Ansprache von Elder L. Tom Perry „Die Lehren und Grundsätze in den Glaubensartikeln“ aus der Generalkonferenz vom Oktober 2013 nicht anhören. Als ich sie zum ersten Mal hörte, bedeutete sie mir etwas. Ich erinnerte mich daran, als ich diese Woche studierte. Ich dachte: Oh ja, ich erinnere mich, dass er diese lustige Geschichte von diesem Jungen erzählte, der vor der Abendmahlsversammlung stehen und die Glaubensartikel rezitieren musste, weil er dort seinen Abschluss gemacht hatte. Das haben wir früher in der Kirche auch gemacht. John und Hank, gut gemacht. Musste man das früher machen, um die Primarvereinigung abzuschließen? Musste man aufstehen und einen Glaubensartikel rezitieren?

John Bytheway: 00:22:44 Ja, man sollte sich seinen Lieblingsartikel aussuchen, und die meisten von uns wählten den kürzesten, weil wir ihn auswendig lernen konnten, nicht wahr?

Bruder Thom Reed: 00:22:50 Absolut. Niemand hat 13 genannt. Niemand hat 11 genannt. Niemand konnte 10 sagen, weil man nicht „paradiesisch” sagen kann.

John Bytheway: 00:22:57 Niemand kann das sagen.

Bruder Thom Reed: 00:23:00 Also dachten alle Kinder: Okay, Nummer zwei kann ich vielleicht, oder Nummer vier, die Grundsätze und Verordnungen, aber niemand machte die anderen. Elder Perry sagt, es sei toll, dass sie auswendig gelernt haben, aber das reicht nicht aus. Die wahre Kraft kommt nämlich aus dem Verständnis der Grundsätze und Lehren hinter jedem Artikel, und die Glaubensartikel bilden diese prägnante, umfassende Methode, um uns zu befähigen, unsere Überzeugungen auf einfache und klare Weise zu lehren, zu erklären und

unseren Glauben auf einfache und klare Weise zu verteidigen. Als ich mich
auf meine Mission vorbereitete und noch keine Missionsberufung hatte, versuchte ich, mir diese Schriftstellen von 1993, 94 oder so zu merken. Ich war noch jung in der Kirche und mit 18 konnte ich noch nicht viel wirklich tief verinnerlichen, ich lernte noch so viel, aber ich dachte mir, ich kann mir diese 13 Dinge merken.

00:23:48 Ich konnte Dinge wie „paradiesische Herrlichkeit“ und so weiter sagen, und dann wurde ich nach Japan berufen. Jetzt ist diese Erinnerung komplett verschwunden. Ich hasse es, dass ich mir diese Dinge nicht merken kann, obwohl ich mich darauf vorbereitet habe. Ich wollte sie mir jetzt merken und habe überlegt, wie ich das schaffen könnte. Ich werde sie euch jetzt nicht vorlesen, denn ich bin nicht hier, um euch zu beeindrucken. Ich bin hier, um denen ein Segen zu sein, die uns zuhören. Richtig?
Heute ist eines der kleinen Gedächtnisstützen-Spiele, die ich früher gemacht habe, mit Alma 37:37. Fragen Sie meine Familie, jeder kennt es, denn während COVID habe ich ein Lied geschrieben, das uns geholfen hat, den Rat mit dem Herrn und all deine Taten zu verstehen, und er wird dich zum Guten leiten. Ja, wenn du dich nachts hinlegst, fällt es mir schwer, es zu sagen, weil ich so daran gewöhnt bin, es zu singen.

00:24:35 Ich werde es heute nicht für euch singen. Tut mir leid, ich bin nur ein Chorsänger im Hintergrund. Ich bin einer der Baritone. Ihr werdet mich nie vorne als Solisten sehen, zumindest was das Singen angeht. Aber ich habe beschlossen, mich ans Schreiben zu machen. Ich habe mir einen kleinen Flow ausgedacht. Ich rappe gerne. Ich mag Rap-Musik. Ich wollte schon immer ein heimlicher Rapper sein. Mein DJ-Name ist DJ Brother T. Die Leute, die mich kennen, wissen das, oder? Sie wissen, dass ich DJ Brother T bin. Ich habe ein paar Texte zusammengestellt. Ich habe einen Beat gefunden. Der Beat heißt eigentlich „Chicago”. John Wentworth, Chicago Democrat.

John Bytheway: 00:25:11 Chicago Democrat. Da haben wir es.

Bruder Thom Reed: 00:25:13 Und es geht weiter und gibt den Kontext der Glaubensartikel wieder, geht dann jeden der 13 Glaubensartikel durch und spricht darüber, warum wir glauben, Bruder T. am Mikrofon, Jambrosia Studios. Seid ihr alle bereit dafür? Yo, es begann mit dem Brief in Chi-Town. An John Wentworth Joseph Smith legte er offen. Er legte die Geschichte der Visionen dar, die er gesehen hatte, ja, das tat er. Die erste Vision, das Feuer, das Gottes Gesetz wiederherstellte, vom Licht Palmyras bis zum Aufstieg Zions. Er bezeugte es direkt mit prophetischen Augen, eine prophetische Feder mit einem so klaren Ziel gab uns das Glaubensbekenntnis, das wir noch immer hochhalten. Wir glauben! Wir glauben! Das ist unser Glaubensbekenntnis. Ja. Glaube, Umkehr, Taufe, unsere Samen. 13 Artikel bilden eine Bündnistabelle. 13.
Die Heiligen mit der Kraft des Herzens leiten. Wir glauben. Wir glauben, ja. Das ist unser Glaubensbekenntnis. Glaube, Umkehr, Taufe, unsere Samen. 13 Artikel bilden eine Bundesurkunde, die die Heiligen mit
der Kraft des Herzens.

	00:26:12	Erstens: Gott, der Ewige, sein Sohn ist unser König. Zweitens: Adams Fall, Erlösung singen wir. Drei, durch Christus, dessen Heilsheer. Vier, Glaube, Buße, Taufe, der Heilige Geist. Fünf, Autorität durch Propheten werden wir geführt. Ja. Sechs, Apostel und Pastoren, der alte Faden. Sieben, Gaben des Geistes sind heute lebendig. Acht, die Bibel und das Buch Mormon sind wahr, sagen wir. Neun, mehr wird kommen, Offenbarungen werden sich entfalten. Zehn, Zion wird sich erheben, Prophezeiungen werden erfüllt werden. Elf, Anbetung, wie und wo wir wollen. Zwölf, das Gesetz befolgen, dem Kaiser geben, was ihm zusteht. Dreizehn, rein, tugendhaft, das Licht suchen. Mit Gott wandeln, bis der Glaube zum Sehen wird. Das ist richtig. Diese Zeilen definieren uns, sie zeigen Seine Gnade, aufgebaut auf Christus. Das sind die Glaubensartikel. Wir glauben, wir glauben, das ist unser Glaubensbekenntnis. Glaube, Umkehr, Taufe, unsere Samen. Dreizehn Artikel bilden einen Bund. Sie leiten die Heiligen mit der Kraft des Herzens. Wir glauben, wir glauben, das ist unser Glaubensbekenntnis. Glaube, Umkehr, Taufe, unsere Samen. Dreizehn Artikel bilden einen Bund, sie leiten die Heiligen mit der Kraft des Herzens. Dies sind die Glaubensartikel, die vom Himmel offenbarte Wahrheit. Das Fundament dessen, wer wir sind. Diese 13 Punkte lehren uns, woran wir glauben, warum wir glauben und wem wir folgen: Jesus Christus, dem lebendigen Sohn Gottes.
Hank Smith:	00:27:28	Fantastisch, fantastisch. Korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege, aber ich bin mir sicher, dass ich nicht falsch liege. Wir machen das seit fünf Jahren, und das ist eine Premiere für followHIM.
John Bytheway:	00:27:38	Das ist eine Premiere. Dies ist eine einzigartige Folge. Man könnte sagen, dass dies für Normal, Illinois, nicht normal ist. Richtig.
Bruder Thom Reed:	00:27:47	Das ist nicht normal.
Hank Smith:	00:27:48	Keine normale Episode.
Bruder Thom Reed:	00:27:50	Weißt du, dass dieser schwarze Heilige der Letzten Tage aus Daybreak, Utah, auf followHIM Reime spuckt, ist wahrscheinlich etwas, was du bisher noch von niemandem anderen gehört hast. Auch wenn ich weiß, dass es in der Gemeinschaft der Heiligen der Letzten Tage verschiedene schwarze Künstler gibt, die so etwas machen, aber niemals auf diese Weise.
Hank Smith:	00:28:09	Nicht auf followHIM.
John Bytheway:	00:28:11	Ich denke, das können wir mit ziemlicher Sicherheit sagen.
Bruder Thom Reed:	00:28:13	Ja. Oh, ich liebe es. Ich arbeite immer noch daran, es auswendig zu lernen. Richtig. Es ist nur lustig, wie schwer es einem fällt, sich Dinge zu merken, wenn man älter wird wie früher, als man noch jünger war. Richtig. Dieses Lied ist

Das wird mir helfen, mich an diese wichtigen Aussagen zu erinnern. Für mich
ist das Wichtigste, was ich daraus mitnehme, wie diese Glaubensartikel veranschaulichen, dass Joseph für Offenbarung qualifiziert war und in Offenbarung lebte. Ihr habt darüber gesprochen, ich bin sicher, dass ihr in der Vergangenheit über diese ganze Idee gesprochen habt, wie Elder Bednar über das Leben in Offenbarung lehrt. Die gesamte Lehre und Bündnisse und alles, was wir das ganze Jahr über studiert haben, dreht sich darum, dass Joseph in Offenbarung lebte. Dann gibt es natürlich noch einige andere Propheten gegen Ende, die ebenfalls in Offenbarung leben, und das finde ich großartig. Ich wollte nur kurz darüber sprechen und eure Meinung dazu hören, was es bedeutet, in Offenbarung zu leben, und wie das einen auf große Ereignisse vorbereitet, wie man leicht erkennen kann, dass etwas von Gott kommt, und den Mut hat, Gottes Botschaft seinem Volk zu überbringen.

John Bytheway: 00:29:13 Präsident Oaks hat einmal gesagt, dass er erwachsene Mitglieder der Kirche getroffen hat, die glauben, kein Zeugnis zu haben, weil sie nie ein Brennen in der Brust verspürt haben. Nun, das ist eine Möglichkeit, wie es kommen kann. Es gibt aber noch so viele andere Möglichkeiten. Manchmal ist es einfach, wie Joseph Smith es ausdrückte, eine reine Intelligenz, die in den Geist strömt. Ich habe manchmal tatsächlich gedacht: Ich habe nichts gehört, ich werde mein Bestes geben, um diese Entscheidung zu treffen, und dann blicke ich zurück und denke: Wow, ich wurde damals geführt und wusste es nicht einmal. Vielleicht ist es das, was es bedeutet, in Offenbarung zu leben: Man weiß es nicht einmal, aber man gibt sein Bestes. Man nimmt das Abendmahl, damit man immer seinen Geist bei sich haben kann.
Manchmal ist man sich gar nicht bewusst, dass man geführt wird. Dann blickt man zurück und sagt: Ich wurde geführt. Ich wusste es nicht wirklich, aber puh, ich wurde geführt.

Bruder Thom Reed: 00:30:06 Ich hatte diese nicht ganz normale Erfahrung als Bischof. Ich erinnere mich, dass ein Bruder mit einem Problem zu mir kam, mit dem er sich schon eine Weile herumgeschlagen hatte. Er äußerte seine Frustration über die früheren Bischöfe, mit denen er darüber gesprochen hatte, weil dieses Problem in seinem Leben immer wieder auftauchte, und Mann, das war großartig. Ich sah ihn an und musste jedes Mal fast weinen, wenn ich ihn lehren hörte, denn der Geist strömte in vielerlei Hinsicht aus ihm heraus, aber er war immer noch belastet und hatte zu kämpfen.
Da stand ich nun und fragte mich: Was kann ich als Bischof tun, um ihm zu helfen? Ich erinnerte mich an diese ganze Praxis, in Offenbarung zu leben. Ich erinnere mich, dass mich die Offenbarung in einem Hobby-Laden traf. Ich stand in einem Hobby-Laden in der Schlange, um ein paar Geschenke für Jugendliche zu kaufen, die ich bei der Abschlussfeier verteilen wollte, und suchte nach einem schönen kleinen Buch, und da stand dieses eine Buch, und es war orange.

00:30:53 Ich hatte es noch nie gelesen. Gott sagte: Dieser Bruder braucht dieses Buch. Also kaufte ich es, gab es ihm und sagte: Ich habe
, also könnte es voller Anti-

LDS-Rhetorik und so weiter. Ich weiß nicht. Ich meine, es sollte ein Selbsthilfebuch sein und so, aber ich hatte es noch nicht aufgeschlagen und gab es ihm, und er meinte: „Bischof, wenn Sie es mir geben, werde ich es lesen." Und ich sagte: „Kommen Sie in zwei Wochen wieder und erzählen Sie mir, was Sie gelernt haben, damit ich weiß, was in dem Buch steht, das ich Ihnen gegeben habe."

Hank Smith: 00:31:20 Ja.

Bruder Thom Reed: 00:31:20 Und zwei Wochen später kam er zurück und sagte zu mir: Bischof, das ist so hilfreich, weil es mich mehr als alles andere zuvor dazu bringt, mich ganz auf meine Beziehung zu meinem Erlöser zu konzentrieren. Und ich dachte: Das kam von mir? Wie bitte?

John Bytheway: 00:31:36 Ja.

Bruder Thom Reed: 00:31:37 Diese Eindrücke kommen, sie können subtil sein. Elder Bednar sagt, wir müssen demütig sein, sie können subtil sein. Wir müssen Sünde meiden, um diese Offenbarungen zu erhalten und nach ihnen zu leben. Die Glaubensartikel wurden 1842 als Teil des Wentworth-Briefes verfasst, aber sie waren nicht das Ergebnis einer Ausschusssitzung, von Debatten oder Überlegungen. Sie entstanden ganz natürlich aufgrund der Offenbarungserfahrungen, die Joseph bis dahin gemacht hatte, und jeder Artikel spiegelt Dinge wider, die Joseph Zeile um Zeile gelernt hatte, angefangen bei der ersten Vision über die Besuche von Engeln bis hin zur Wiederherstellung des Priestertums. Die Offenbarungen, die in Lehre und Bündnisse enthalten sind, zum Beispiel der erste Glaubensartikel, waren die Offenbarungen, die er durch seine persönliche Vision vom Vater und vom Sohn empfangen hatte. Der vierte Glaubensartikel spiegelt wider, was in Lehre und Bündnisse, Abschnitt 20, über die ersten Grundsätze und Verordnungen des Evangeliums steht. Glaubensartikel neun. Wir haben über alles gesprochen.

00:32:35 Wir glauben an alles, was Gott offenbart hat, an alles, was er jetzt offenbart, und wir glauben, dass er noch mehr offenbaren wird. Daher ist die Offenbarung selbst ein bestimmendes Merkmal unseres Glaubens. So lebte Joseph in Offenbarung. Es war dynamisch. Es war Teil seines unerschütterlichen Glaubens. Es war wirklich ein Glaube an eine lebendige Kirche. Es war nicht wie die festen Glaubensbekenntnisse, die es in anderen Konfessionen gab.
Sie haben nicht wirklich einen Kanon offenbart. Stattdessen bezeugen sie, dass Offenbarung fortwährend ist und erwartet wird. Joseph war ein Vorbild für das Vertrauen, dass Gott weiterhin Wahrheit offenbaren würde, um die Heiligen zu führen. Er lebte in Offenbarung und erwartete Gottes zukünftige Führung, während er auf das vertraute, was bereits gekommen war. Nun begann diese Offenbarung, Lehre und Praxis in Echtzeit zu formen. Als Joseph also die Glaubensartikel niederschrieb, hatten die Heiligen bereits ganze Glaubens- und Praxissysteme gesehen, die durch Offenbarung entstanden waren.

	00:33:31	Taufe für die Verstorbenen, Lehre und Bündnisse 124. Wort der Weisheit, Lehre und Bündnisse 89. Es gibt die Organisation der Priestertumsquoren, Abschnitt 107, und die Sammlung Israels. Sie fassen diese offenbarten Wahrheiten auf einfache und eindrucksvolle Weise zusammen. Für mich zeigt dies, wie Joseph nach Offenbarung lebte, indem er göttliche Anweisungen zu Leitprinzipien für die gesamte Kirche zusammenfasste. Wenn Joseph nach Offenbarung leben und solch kraftvolle Lehren empfangen konnte, können wir dann dasselbe tun? Die Antwort lautet, Hank, natürlich können wir das. Ja, wir können das. Können wir das tun? Ja, wir können das. Ja, wir können das. Was ist das? Ich kann mich nicht erinnern, aus welchem Cartoon das stammt.
John Bytheway:	00:34:10	Bob der Baumeister.
Bruder Thom Reed:	00:34:12	Bob der Baumeister. Genau. Bob der Baumeister. Meine Kinder haben früher Bob der Baumeister geschaut. Ja, wir können das.
Hank Smith:	00:34:17	Ich bin hier wirklich von ein paar Dingen überwältigt. Erstens: Wenn jemand uns etwas erklärt, das wir schon oft gelesen haben, und uns dabei etwas Neues zeigt, ist das sowohl inspirierend als auch frustrierend. Das Wort „alle“ – in den Glaubensartikeln kommt es acht Mal vor. Plötzlich sehe ich sie in einem neuen Licht. Als ich die Glaubensartikel zum ersten Mal las, dachte ich: „Oh ja, ja. Das ist es, woran wir glauben.“ Je älter ich werde, desto mehr wird mir klar: Wenn mich jemand fragen würde, der die Glaubensartikel noch nie gelesen hat, wenn jemand sagen würde: „Hey, kannst du alles aufschreiben, woran deine Kirche glaubt, eure Lehre, und das in weniger als 700 Wörtern?
John Bytheway:	00:34:52	Ja, das wäre schwierig.
Bruder Thom Reed:	00:34:55	Chat GPT würde Ihnen jetzt helfen, aber...
Hank Smith:	00:34:57	Chat könnte mir helfen.
Bruder Thom Reed:	00:34:59	Aber das könnte ich nicht alleine schaffen. Dazu bräuchte ich zusätzliche Intelligenz.
Hank Smith:	00:35:04	Wie Sie bereits sagten: Oh, Joseph hat das gelebt. Das hat er wirklich. John, vielleicht haben Sie mir das schon einmal gezeigt, aber wenn man sich die Glaubensartikel eins bis vier ansieht, scheint es, als wäre Joseph Smith von 1820 bis 1829, 5 ist 1829 mit der Vollmacht 6, 1830, die Kirche wird gegründet. Sieben und acht, da ist sein Buch Mormon, sein Bibelprojekt. Neun steht für sich allein, was bedeutet, dass wir an die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft glauben. 10, 11 und 12. Das scheint die Missouri-Periode zu sein. Sie gründen Zion, sie wollen Gott so verehren, wie sie es wollen, und sie wollen, dass andere Menschen das auch können. Sie können so beten, wie sie wollen. Wir unterliegen dem Gesetz und 13

		steht für sich. Also Thom, er ist wirklich gegangen, er hat das. Jedes einzelne davon.
Bruder Thom Reed:	00:35:54	All diese Dinge, die er in den vorherigen Abschnitten erlebt hat, wie Sie sagten, diese verschiedenen Perioden kommen in der Krönung der Glaubensartikel zum Ausdruck und zeigen, dass er die ganze Zeit in Offenbarung gelebt hat.
Hank Smith:	00:36:07	Das ist großartig. Eine Sache möchte ich noch erwähnen, eine weitere Sache, wie du gesagt hast, Thom: Wie ist es, in Offenbarung zu leben, und was haben wir dieses Jahr studiert? John, Dr. Dirkmaat in unseren „Voices of the Restoration“ – wir haben dieses Jahr zwölf davon gemacht. Wenn ein Zuhörer diese noch nicht gehört hat, kann er sie auf unserem YouTube-Kanal oder wo auch immer man den Podcast bekommt, finden. Er hat uns unter anderem gezeigt, dass Joseph viele unbeantwortete Fragen hatte, vor allem in Bezug auf Alvin. 1823 stirbt Alvin, und Joseph weiß nicht, was mit ihm geschehen ist, und dann kommt neun Jahre später Abschnitt 76. Er weiß immer noch nicht, was mit Alvin geschehen ist. Man muss getauft sein, um in das celestiale Reich zu kommen. Alvin war nicht getauft, also kommt er offensichtlich nicht dorthin. Erst 1836 hat er eine Vision vom celestialen Reich, und da ist Alvin, also sind 13 Jahre vergangen, und er staunt. Ich dachte, Alvin würde nicht hingehen, und erst 1842 sagt der Herr: Oh ja, es gibt Taufen für die Verstorbenen. Es gibt also 19 Jahre lang eine Reihe unbeantworteter Fragen. So viele von uns wollen jetzt Antworten. Gib mir jetzt die Antwort, sonst weiß ich nicht, ob ich bleiben kann, und hier ist Joseph, der eine, wie ich finde, sehr wichtige Frage über den Himmel und seine eigene Familie hat, und das seit 19 Jahren.
Bruder Thom Reed:	00:37:26	Aber er war demütig genug.
Hank Smith:	00:37:27	Ja, er blieb einfach.
Bruder Thom Reed:	00:37:28	Das gehört zum Leben in der Offenbarung dazu: demütig genug zu sein, um auf die Antwort zu warten.
Hank Smith:	00:37:33	Da haben wir es.
Bruder Thom Reed:	00:37:33	Und wenn es soweit ist, warte.
Hank Smith:	00:37:37	Danke, Thom. Das war großartig.
Bruder Thom Reed:	00:37:40	Wir haben vorhin über Wissen, Handeln und Fühlen gesprochen. Wenn Joseph ein Beispiel dafür ist, in Offenbarung zu leben, und dies in den Glaubensartikeln deutlich zum Ausdruck kommt, was bedeutet das dann für mich? Es sind einfache Dinge, die Elder Bednar über das treue Halten von Bündnissen gelehrt hat: im Laufe des Lebens umzukehren, in kleinen Dingen beständig zu sein und

		offen für subtile Einflüsse zu sein. Ich möchte, dass Sie und John darüber nachdenken Wie sich dies im Leben Josephs manifestierte, beispielsweise durch Handeln im Glauben, Geduld und Vertrauen in Gottes Zeitplan. Das haben Sie gerade gesagt. Vermeiden Sie Unordnung und Ablenkungen, die die spirituelle Sensibilität trüben. Joseph wurde ein paar Mal zurechtgewiesen, weil er nicht auf dem Punkt war. Und dann reflektieren Sie und blicken Sie auf die Erfahrungen zurück, um zu sehen, wie Gott Sie bereits geführt hat, und ich denke, das ist ein Rückblick, als er diesen Brief schickt, der eigentlich an George Barstow und über John Wentworth gehen sollte.
	00:38:28	Das ist ein Rückblick und der Höhepunkt all dieser Dinge, die aus dem Leben in Offenbarung entstanden sind. Einfach so kraftvoll. Das ist übrigens alles neu für mich. Das ist nichts, ich habe deinen Nachnamen verwendet, entschuldige, John. Du solltest es urheberrechtlich schützen lassen, aber.
Hank Smith:	00:38:41	Das ist übrigens alles neu für mich.
Bruder Thom Reed:	00:38:43	Das ist alles neu für mich. Das ist nicht das, was ich seit Jahren lehre. Wie ich schon sagte, wollte ich mich besser vorbereiten. Das sind die Dinge, die der Herr mir in den letzten Tagen offenbart hat, und es ist für mich ein weiterer Beweis dafür, dass Gott zu seinen Kindern spricht, weil er uns liebt und uns die Offenbarung gibt, die wir für unsere Zwecke brauchen, wenn wir sie brauchen. Vielleicht nicht genau dann, wenn wir es wollen, aber er wird genau zur richtigen Zeit da sein, denn er ist ein pünktlicher Gott. So heißt es in einem Gospel-Lied. Aber das werde ich jetzt nicht singen, tut mir leid.
John Bytheway:	00:39:18	Thom, das hast du auf eine Weise ausgedrückt, die ich noch nie zuvor gehört habe. Anstelle eines Glaubensbekenntnisses, das sagt: „Lasst mich all diese alten Dokumente zusammenfassen“, was großartig ist. Das hatte in meinen Augen Zukunft, insbesondere der neunte Glaubensartikel, all die „Alle“. Das drückt etwas aus, das in Zukunft wachsen wird. Darüber muss ich noch nachdenken. Danke dafür, Thom. Das war wunderschön. Hank, erinnerst du dich, als wir Richard Bennett zu Gast hatten? Er hat vor Jahren einen Artikel im Ensign-Magazin geschrieben, ich glaube, er hieß „Sorgfältig in den ersten Grundsätzen unterwiesen“. Die Art und Weise, wie er mir die Augen geöffnet hat, war wow. Joseph Smith dachte nicht nur: „Mal sehen, was die ersten Grundsätze und Verordnungen sind, dies, dies, dies, dies.“ Er wurde dazu erzogen, den Glauben und die Erwartung zu haben, Jakobus 1:5 zu nehmen und buchstäblich zu gehen und zu fragen, zweitens, dass die 116 Seiten verloren gegangen oder gestohlen worden waren. Umkehr. Die Tiefe der Umkehr und dann zu übersetzen und hey, wir sind noch nicht getauft worden.
	00:40:24	Was tun wir? Und dann erschien Johannes der Täufer. Darum ging es in Richard Bennetts Artikel, er hat sich das nicht einfach ausgedacht. Er lebte in Offenbarung. Er erlebte die ersten Grundsätze und Verordnungen des Evangeliums, bevor er sie jemals niederschrieb, was ich für einen großartigen Artikel von Richard Bennett hielt. Ich glaube, ich war einmal bei der Bildungswoche. Das war

		war, als Stephen Coveys „Die sieben Wege zur Effektivität“ gerade richtig durchstarteten. Er gab einen Evangeliumsunterricht. Er sagte: Ist euch jemals aufgefallen, dass die Glaubensartikel in umgekehrter Reihenfolge zu der Reihenfolge aufgeführt sind, in der die Dinge weggenommen wurden? Genau wie du gesagt hast, Thom, ist das Erste, was Satan durcheinanderbringen möchte, unser Verständnis von der Natur Gottes. In der ersten Vision, bumm, Glaubensartikel eins. Gott, der ewige Vater, sein Sohn Jesus Christus, der Heilige Geist. Was geschah im Laufe der Zeit noch? Die Vorstellung von der Erbsünde, die Vorstellung von Adams Übertretung und 2. Die Menschen würden für ihre eigenen Sünden bestraft werden, nicht für Adams Übertretung. Er ging das durch und ich dachte: Oh, das habe ich noch nie gesehen. Es gab eine Abfolge, und das hast du auch gerade gesagt, Hank, schau dir die Palmyra-Periode an, die Kirtland-Periode und wie man diese mit ihrer Entwicklung in Verbindung bringen kann. Du bringst meine Gedanken zum Rasen. Das ist schon jetzt sehr interessant.
Bruder Thom Reed:	00:41:45	Das ist es. Mir gefällt der fünfte Glaubensartikel, in dem es heißt, dass wir glauben, dass ein Mann von Gott durch Prophezeiung berufen werden muss, durch das Auflegen der Hände durch diejenigen, die die Vollmacht haben, das Evangelium zu predigen und dessen Verordnungen zu vollziehen. Ich mag ihn, weil er uns auf die nächsten beiden vorbereitet, die Offizielle Erklärung 1 und die Offizielle Erklärung 2. Gott hat diese Männer durch Prophezeiung berufen, durch Händeauflegen durch diejenigen, die die Vollmacht dazu haben. Dann mussten die Mitglieder der Kirche sie unterstützen, wie es bei der Verlesung in der Generalkonferenz festgelegt wurde, die Offizielle Erklärung 1 oder die Offizielle Erklärung 2. Dann haben wir sie aufgrund ihrer Berufung unterstützt. Ich finde es toll, wie das diese beiden miteinander verbindet.
Hank Smith:	00:42:22	Okay, im Handumdrehen sind wir wieder da. Diejenigen, die zuschauen, können es sehen. Diejenigen, die zuhören, was machen wir als Nächstes?
Bruder Thom Reed:	00:42:30	Ja, ich habe mein Hemd und meine Krawatte ausgezogen und meine Uniform angezogen. Ich arbeite seit 12 Jahren für Family Search, die Abteilung für Familiengeschichte der Kirche, und da wir gerade über die Mehrehe und die Rettung der Tempel sprechen, wollte ich dieses Hemd aus einem bestimmten Grund anziehen, denn es gibt eine Verbindung zwischen der Familiengeschichte, der Tempelarbeit und dem, was diese Erklärung wirklich bewirkt hat. Deshalb, und ich bin nicht normal, aber wie viele Ihrer Gäste wechseln mitten in einem Podcast ihre Kleidung?
Hank Smith:	00:42:59	Noch eine Premiere.
John Bytheway:	00:43:00	Du bist der Einzige.
Hank Smith:	00:43:01	Eine weitere Premiere bei followHIM.

Bruder Thom Reed:	00:43:02	Das ist interessant, und ich werde ganz offen sein Hallo zusammen. Die offizielle Erklärung war eine Sache, ich kam spät zur Party. In meinen 34 Jahren in der Kirche hatte ich nie wirklich das Bedürfnis, mich mit Polygamie zu beschäftigen. Vor kurzem musste ich mich jedoch mit der offiziellen Erklärung 1 auseinandersetzen, sie lesen, wieder lesen und noch einmal lesen und andere Dinge darüber lesen. Dabei hörte ich etwas, das mir vertrauter vorkam. Ich hörte, dass Gott die Menschen bewahrte, damit die Bündnisse weiterbestehen konnten. Für mich geht es in der offiziellen Erklärung 1 nicht darum, etwas Schwieriges zu beenden. Es geht darum, etwas Heiliges zu retten. In diesem Fall waren es Tempel und Verordnungen. Es kam Zeile um Zeile. Damit ging eine Zeit des Fortschritts einher. Es kam Zeile um Zeile. Manche betrachten es als großen Rückzug von dem, was der etablierte Grundsatz war, aber ich betrachte es eher als eine Offenbarung, um die Bündnisse zu schützen, die die Wiederherstellung tragen.
	00:44:00	Das ist es, was wir tun: Wir vereinen Familien für die Ewigkeit. Was wäre dort passiert, wenn Wilford zu diesem Zeitpunkt nicht den Kurs geändert hätte? Der rechtliche Druck war real. Er eskalierte, als der Oberste Gerichtshof die Gesetze gegen die Polygamie bestätigte und der Kongress 1879 im Fall Reynolds die Kirche auflöste. Sie beschlagnahmten Vermögenswerte und entzogen vielen Heiligen damals ihre Bürgerrechte. Dann kam 1887 der Edmunds-Tucker-Act, und nun stand die Staatszugehörigkeit Utahs auf dem Spiel. Das waren keine hypothetischen Bedrohungen für die Heiligen. Es waren durchsetzbare Realitäten, die den Moment der Offiziellen Erklärung 1 prägen sollten. Nun, was darin steht, ist, dass Präsident Woodruff öffentlich die Genehmigung neuer Mehrehen verweigerte. Er riet den Heiligen, sich von Ehen fernzuhalten, die nach dem Gesetz des Landes verboten waren. Erinnern Sie sich, was Joseph in den Glaubensartikeln gesagt hat?
John Bytheway:	00:44:57	Wir glauben daran, untertan zu sein.
Bruder Thom Reed:	00:44:59	Richtig. Jetzt folgt er dieser Kerndoktrin, die Joseph in der Generalkonferenz am 6. Oktober 1890 gelehrt hat. Lorenzo Snow erkennt Woodruffs Schlüssel an, und dann bewahrt der kanonisierte Text die Folgeansprachen, in denen er auch die Vision hinter diesem Schritt erklärt. Das ist eine coole Sache an dieser offiziellen Erklärung. Zum einen gibt es eine Überschrift und dann den Adressaten, das Manifest, über das ich sprechen möchte, denn dies ist das erste Mal, dass ich mich wirklich damit beschäftigt habe, was ein Manifest ist und warum diese Offenbarung als Manifest bezeichnet wurde. Ich möchte sicherstellen, dass wir später noch einmal darauf zurückkommen. Es gibt das Manifest und dann die Lesung, die bei der Generalkonferenz stattfindet. Dann gibt es noch den ganzen diesen Hintergrund dazu. Ich finde das wirklich faszinierend. Die Kirche

		hat mit der Veröffentlichung weiterer Informationen durch die Abteilung für Kirchengeschichte über die Kirche und Polygamie und Mehrehe veröffentlicht hat.
	00:45:54	Sie können in die Evangeliumsbibliothek gehen und all das lesen, und Sie werden auch in „Komm und folge mir nach“ darauf hingewiesen. Es ist großartig, all diesen Kontext zu haben und ihn jetzt zu verstehen. Eine der Erkenntnisse, die ich gewonnen habe, ist, dass man, wenn man den Kontext liest, alles versteht, was vor sich ging. Man wird sehen, dass es sich nicht um ein Ereignis handelt, sondern um einen Prozess. Nach 1890 gab es unter bestimmten Umständen weiterhin Mehrehen. Diese fanden meist außerhalb der USA statt, was Joseph F. Smith 1904 zu seiner Erklärung veranlasste, in der er mit Exkommunikation für neue Mehrehen drohte, was als das zweite Manifest bezeichnet wird. Diese Durchsetzungsmaßnahme beendete schließlich alles institutionell. Es war nicht nur diese eine, man kann sich die Offizielle Erklärung 1 als den Zeitpunkt vorstellen, an dem es aufhörte, tatsächlich schlich es sich etwas später ein. Ich möchte noch einmal auf die Begründung von Präsident Woodruff zurückkommen, die wirklich darin bestand, die Tempel zu erhalten und den Propheten und Familien die Freiheit zu geben, zu führen und zu beten, denn das stand auf dem Spiel. Er sagte, ich zitiere: „Der Herr wird niemals zulassen, dass ich euch in die Irre führe“, und bezeugte, dass dies die innere Logik hinter der Offiziellen Erklärung Nr. 1 sei. Was denkt ihr darüber? Ich möchte eure Meinung hören. Was haben Sie daraus gewonnen? Durch die Lektüre dieses Mal oder durch Ihre jahrelange Beschäftigung mit diesem Thema?
John Bytheway:	00:47:09	Mir gefällt, wie Sie das formulieren. Anstatt etwas zu unterbinden, ging es darum, etwas Heiliges zu schützen. Es ging darum, die Tempel zu schützen, die wir hatten, und genau das sah Wilford Woodruff voraus.
Bruder Thom Reed:	00:47:21	Er sah unsere Zeit voraus, er sah 382 Tempel im Jahr 2025. Das war es, was er auf dem Spiel sah.
John Bytheway:	00:47:29	Ich kann mit dieser Zahl nicht mithalten. Ist es jetzt 382? Ja. Wie spät ist es?
Bruder Thom Reed:	00:47:35	Ja, das war ich. Ich dachte, das wäre der letzte Stand, aber es könnte sich geändert haben. Das ist es, was er gesehen hat. Er hat gesehen, was auf dem Spiel stand. Es gibt viele, die unserem Glauben nicht wohlgesonnen sind. Nennen wir sie einfach so. Kritiker, die darüber sprechen, warum dies getan wurde. Ich glaube wirklich, dass es aus Liebe getan wurde. Ich glaube, es wurde getan, um uns auf die Wiederkunft des Erlösers vorzubereiten und auf das, was getan werden musste. Nun wurde festgelegt, dass Gottes Absicht dieselbe ist. „Komm, folge mir nach” führt uns direkt zu Abschnitt 132. Lasst uns hier in die heiligen Schriften eintauchen. Ich möchte zu Abschnitt 132. Ich möchte mich auf diese letzten Verse konzentrieren und sie genauer betrachten. Hier finden wir die Gesetze, die die Mehrehe regeln. Dies ist die

Offenbarung, die dem Propheten Joseph Smith gegeben wurde. Dies ist die Zeile für Zeile, die er jetzt erhält, die sich nun auf das Gesetz des Priestertums bezieht.

00:48:26 Es gibt viele Dinge, die damit zusammenhängen. Wenn also ein Mann von Gott berufen ist, wie Aaron durch meine eigene Stimme und durch die Stimme dessen, der mich gesandt hat, und ich habe ihn mit den Schlüsseln und der Macht dieses Priestertums ausgestattet, wenn er etwas in meinem Namen und gemäß meinem Gesetz und durch mein Wort tut, wird er keine Sünde begehen, und ich werde ihn rechtfertigen. Hier ist das neue Wort. Das Wort in den Glaubensartikeln war „alles“, das Wort in diesem Abschnitt ist „rechtfertigen“, „verherrlichen“ und „vernichten“. Er stellt es hier so dar: Hey, ich sage euch, wenn ihr das Priestertum habt, wenn ihr begabt seid und Dinge in Übereinstimmung mit meinem Namen tut, begeht ihr keine Sünde. Er sagte: Lasst daher niemand meinen Diener Joseph verurteilen, denn ich werde ihn rechtfertigen, denn er wird das Opfer bringen, das ich von ihm für seine Übertretungen verlange, spricht der Herr, euer Gott.

00:49:12 Ob euch das nun gefällt oder nicht, was geschieht hier? Das ist es, was der Herr dem Propheten Joseph offenbart, und das ist der Grund, warum es geschehen ist. Die Leute fragen sich ständig, warum es geschehen ist, und es gibt Spekulationen und Vermutungen und alle möglichen Theorien, und wir hören, wie Leute schlecht über Joseph reden, aber es ist eine Offenbarung von Gott. Es ist Gott selbst, der zu Joseph spricht und sagt, dass er es so tun soll, also versucht Joseph, es zu tun, und wenn ihm nach diesem Gesetz zehn Jungfrauen gegeben werden, kann er keinen Ehebruch begehen, denn sie gehören ihm und sind ihm gegeben worden.
Deshalb ist er gerechtfertigt. Halte die Gebote Gottes, und du bist gerechtfertigt. Wenn du es für Seine Zwecke tust, um das zu erreichen, was Er für dich vorgesehen hat, wirst du verherrlicht werden. Wenn nicht, wirst du vernichtet werden, und das Ganze stammt aus einer Praxis des Alten Testaments. Während ich das lese, was kommt dir in den Sinn, Hank? Was geht in dir vor, John?

Hank Smith: 00:59:07 Ich bin fasziniert. Wir sind hier irgendwie rückwärts gegangen, oder? Wir sind zur Offiziellen Erklärung 1 gegangen und gehen nun zurück zu dem Zeitpunkt, als diese Praxis begann. Die Heiligen der Letzten Tage sind heute noch immer dieselben. Wir widersetzen uns Veränderungen, wir widersetzen uns fremden Dingen, wir widersetzen uns Geboten, die uns unangenehm sind, denn hier sagt der Herr: Ja, ich möchte, dass dies geschieht. Alle zögern, was verständlich ist, und dann sagt der Herr in der Offiziellen Erklärung Nr. 1: Ich möchte, dass dies geschieht, und alle zögern, aber es ist genau umgekehrt. Es ist nur der Herr, der mit Menschen arbeitet, die Angst haben, und ihnen sagt: Habt Glauben, geht voran. Ich war beeindruckt von der Aussage, die Präsident Woodruff gemacht hat. Es heißt in Auszügen, dies ist aus der Offiziellen Erklärung 1, Auszüge aus drei Ansprachen von Präsident Woodruff. Er sagt: „Lassen Sie mich Ihnen eine Frage stellen“, und er stellt diese wirklich lange Frage: Was wäre, wenn wir alles verlieren würden?

	00:51:07	Was wäre, wenn wir die Tempel verlieren würden? Was wäre, wenn wir unsere Führung verlieren würden? Was wäre, wenn wir unser gesamtes persönliches Eigentum verlieren würden? Lohnt es sich dann, diese Praxis beizubehalten? Dann sagte er: Mir wurde gezeigt, was passieren wird, wenn wir diese Praxis nicht beenden. Er spricht darüber, was er nach diesen beiden Ereignissen gesehen hat. Er sagt: Ich möchte euch Folgendes sagen. Ich würde alle Tempel aufgeben. Ich würde selbst ins Gefängnis gehen. Ich würde jeden Mann der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dorthin gehen lassen, wenn der Himmel mir nicht geboten hätte, dies zu tun.“ Er ist pragmatisch. Er sagt: „Seht, das würde passieren, wenn wir nicht aufhören, aber eigentlich geht es darum, was der Herr gesagt hat.“ Das Gleiche gilt in 132. Der Herr sagt: „Ich weiß, dass ihr zu kämpfen habt. Das ist es, was ich gemäß meinem Gebot gesagt habe.“ Es muss für den Herrn frustrierend sein, dass wir uns all dem widersetzen. Er geht damit um, nicht wahr, John?
Bruder Thom Reed:	00:52:08	Er muss uns einen Weg lehren. Wir widersetzen uns. Er muss uns lehren, etwas anderes zu tun.
Hank Smith:	00:52:11	Genau das Gegenteil.
Bruder Thom Reed:	00:52:12	Wir leisten Widerstand, nicht wahr?
Hank Smith:	00:52:14	Als Heiliger der Letzten Tage oder als Lehrer entschuldige ich mich manchmal eher für die Lehre. Ich weiß, dass Sie damit wirklich zu kämpfen haben. Ich weiß, ich weiß, und der Herr scheint diese Haltung nicht zu haben. Er sagt: „Seht, ich habe dies geboten. Ich habe dies geboten. Wir werden voranschreiten. Warum kämpfen wir so sehr damit?“ Er erklärt es sanft, aber er macht keine Ausreden. Ich entschuldige mich nicht selbst. Das sagt er in Abschnitt eins.
John Bytheway:	00:52:39	Danke, Hank. Ich denke an Vater Adam: Warum bringst du Opfer dar? Ich weiß es nicht, außer dass der Herr es mir geboten hat. Wir sprechen in unserer Familie ständig darüber, weil wir manchmal für alles einen Grund wollen, und zwar sofort. Manchmal erklärt der Herr die Dinge nicht. Ich glaube nicht, dass er Hiob jemals genau erklärt hat, warum er tat, was er tat. Er sagte: „Hey, warst du dabei, als ich alles erschuf?“ Das ist inspirierend. Danke, Wilford Woodruff, auch für dieses Beispiel.
Bruder Thom Reed:	00:53:11	Mut. Mut, Mut. Ich ziehe mein Hemd an und setze meine Family Search-Kappe auf.
John Bytheway:	00:53:18	In Ordnung. Okay.
Bruder Thom Reed:	00:53:19	Aus einem bestimmten Grund.
John Bytheway:	00:53:20	Vollständige Uniform.

Bruder Thom Reed:	00:53:21	Jetzt in voller Uniform. Richtig? Diese ganze Erklärung lehrt uns, dass Treue manchmal bedeutet, eine einst gebotene Praxis zu beenden, um den Bund intakt zu halten. Wenn wir in den Verordnungen verwurzelt bleiben können, während wir den Herrn Dinge zurückziehen lassen, die seinen Zwecken nicht mehr dienen, dann sind wir viel besser dran. In diesem Fall erforderte die Ehrung des Volkes durch den Herrn, insbesondere der Frauen und Kinder, wie die Beendigung der Mehrehe, diesen Mut und brachte einige echte Verluste und logistische Probleme für Familien mit sich. Denken Sie darüber nach. Wer könnte das nicht nachempfinden? Als die Kirche den Aufsatz darüber veröffentlichte, sprach sie darüber, wie kompliziert und schmerzhaft und wie persönlich diese Entscheidungen waren. Wie Sie sagten, hatten die Menschen damit zu kämpfen. Wir wissen, dass vorausschauen bedeutet, diese Geschichten mit Zärtlichkeit zu erzählen und sich zu weigern, die Vergangenheit als Waffe einzusetzen. Wir können das nicht als Munition dafür verwenden, dass diese Praxis falsch war, nur weil sie beendet wurde. Für mich ist es schließlich diese dritte Sache, die ich daraus gelernt habe: Josephs Muster für moderne Jüngerschaft. Wenn die Rechtskultur und die globalen Realitäten Druck auf die Kirche ausüben, können wir diese Offenbarungen erwarten, die die Tempel schützen werden, Propheten, die die Familien schützen werden. Wenn diese Dinge bedroht sind, wird Gott sie beschützen. Es geht nicht darum, sich zurückzuziehen, sondern darum, uns zu rüsten und eine Strategie zu entwickeln, die uns zur Erlösung verhilft. Für mich ist Woodruffs Zeugnis über die Bewahrung der Verordnungen ein Vorbild dafür, wie der Himmel Prioritäten setzt. Er gibt dem himmlischen Gesetz Vorrang vor dem irdischen Gesetz.
Hank Smith:	00:54:57	Bündnisse sind wichtiger als Richtlinien und Praktiken.
Bruder Thom Reed:	00:55:01	Absolut. Ich war sehr daran interessiert zu verstehen, wie dieses Manifest heute die Tempelarbeit und die Familienforschung schützt und ermöglicht. Was ist die Verbindung zwischen diesen beiden? Das war die Frage, die mir durch den Kopf ging. Ich habe also drei Dinge aus diesem Manifest herausgearbeitet. Wir wissen, dass es in dem Manifest darum ging, die Autorität der Kirchenführung zu bewahren. Als Präsident Woodruff und diejenigen, die ihn unterstützten, handelten, behielten sie diese Tempelverordnungen unter der Leitung des ordnungsgemäß bevollmächtigten Priestertums. Das bedeutete, dass spätere Propheten und Apostel weiterhin die Kontrolle über die Tempelverordnungen und Taufen für die Verstorbenen haben würden, und wenn sie das nicht getan hätten, wäre die gesamte Autorität der Kirchenführung verloren gegangen. Das bedeutet, wenn die Tempelarbeit zunimmt, wenn die Siegelungsarbeit ausgeweitet wird, wenn die Verordnungen für die Verstorbenen an mehr Orten und unter einheitlicher Autorität und Regelung durchgeführt werden, gibt es aufgrund dieses Schutzes Beständigkeit, Integrität und Vertrauen in die Art und Weise, wie mit Familiennamen umgegangen wird. Weil er dies getan hat, wirkt sich das heute auf uns aus. Es gibt Integrität, es gibt Vertrauen, es gibt Beständigkeit. Andernfalls, ohne Tempel, ohne Kirchenführer die die Vollmacht haben, die heiligen Handlungen

		, was würde heute geschehen? Die Dinge würden chaotisch zu. Was denken Sie darüber?
John Bytheway:	00:56:17	Mir gefällt der Fokus auf die Familien, die Bündnisse, die sie geschlossen haben, und den Schutz dieser Familien und Bündnisse sehr gut. Ich finde es toll, dass der Schwerpunkt auf dem Tempel liegt und dass das, was wir bereits haben, wichtiger ist als eine Praxis aus der Vergangenheit, nämlich Bündnisse und Verordnungen und ihre Wirksamkeit für die Zukunft.
Hank Smith:	00:56:39	Genau. Ich dachte an die einleitende Erklärung zu Lehre und Bündnisse. Ich weiß, dass das etwas ist, was den meisten Menschen oft in den Sinn kommt.
Bruder Thom Reed:	00:56:48	Dann müssen wir weit zurückgehen. Sie müssen uns weit zurückversetzen.
Hank Smith:	00:56:50	Ja. Auf der zweiten Seite steht: Diese Offenbarungen wurden als Antwort auf Gebete in Zeiten der Not empfangen und entstanden aus realen Lebenssituationen, an denen reale Menschen beteiligt waren. Der Prophet in diesem Fall, Wilford Woodruff, und seine Mitarbeiter suchten nach göttlicher Führung, und diese Offenbarungen bestätigen, dass sie diese erhalten haben. Das sind reale Menschen in realen Situationen. Mir hat gefallen, was du da gesagt hast, Thom. Manchmal benutzen wir die Vergangenheit als Waffe und machen diese Menschen im Grunde zu Objekten, mit denen wir anderen Menschen oder der Kirche unsere Wünsche aufzwingen können. Das sind echte Menschen, die auf beiden Seiten auf echte Weise leiden.
Bruder Thom Reed:	00:57:31	Und sie versuchen einfach, Gottes Willen zu tun. Sie kämpfen damit, was dieser Wille ist, weil all diese Kräfte gegen sie wüten. Sie versuchen, dafür einzustehen, und am Ende des Tages offenbart sich der Herr seinem Propheten und spricht zu ihm und sagt: Okay, lasst uns jetzt eine andere Richtung einschlagen. Das werden wir tun, denn das wird die Welt auf die Wiederkunft des Erlösers vorbereiten. Jetzt denke ich über das Banner der Wahrheit nach. Rezitiere mir das Banner der Wahrheit.
Hank Smith:	00:57:58	Ich sage Ihnen eins, Thom: Wenn unsere ausführende Produzentin Shannon Sorensen hier wäre oder eines ihrer Kinder oder ihr Mann Steve, dann hätten sie das auswendig gelernt. Ich meine, sie könnten es vorwärts und rückwärts aufsagen.
John Bytheway:	00:58:10	Ich finde es toll, was Sie uns erzählt haben. Das ist dieser Artikel in der Chicago Democrat, und hier sagt Joseph Smith: Okay, ich mache das, aber Sie müssen jedes Wort übernehmen. Bearbeiten Sie es nicht für Ihre Zwecke. Richtig. Nehmen Sie jedes Wort auf. Gegen Ende, und normalerweise hören wir diesen Teil nicht, sagt er: Unsere Missionare gehen in verschiedene Länder, nach Deutschland, Palästina, Neuholland, Ostindien und andere Orte. Hier fangen wir

		normalerweise beginnen. Der Maßstab der Wahrheit ist aufgestellt worden. Nein Keine unheilige Hand kann das Werk aufhalten; Verfolgungen mögen wüten, Mobs mögen sich zusammenschließen, Armeen mögen sich versammeln, Verleumdungen mögen diffamieren, aber die Wahrheit Gottes wird mutig, edel und unabhängig voranschreiten, bis sie jeden Kontinent durchdrungen, jedes Klima besucht, jedes Land erfasst und in jedem Ohr erklungen ist, bis die Absichten Gottes erfüllt sind und der große Jehova sagt, dass das Werk vollbracht ist. Was kommt dann als Nächstes? Erstens glauben wir an Gott, den ewigen Vater, an seinen Sohn Jesus Christus und an den Heiligen Geist. Zweitens liebe ich die Art und Weise, wie das fließt. Sie möchten etwas über uns erfahren. Okay, hier kommt es.
Hank Smith:	00:59:21	Thom. Das finde ich einfach toll. In den 1840er Jahren sind das echte Menschen, die, wie Sie sagten, darum kämpfen, den Willen Gottes zu tun, und in den 1890er Jahren sind es, obwohl es eine völlig entgegengesetzte Richtung ist, echte Menschen, die darum kämpfen, den Willen Gottes zu tun.
Bruder Thom Reed:	00:59:37	Und was sind wir? Wir sind echte Menschen unserer Zeit, die darum kämpfen, das Wort Gottes zu tun.
John Bytheway:	00:59:44	Richtig? Ich weiß nicht mehr, wer das gesagt hat. Es war einer meiner Lieblingssätze, den ich von followHIM gelernt habe, und zwar: Anstatt über diese realen Menschen nachzudenken, anstatt sich für sie zu empören, sollten wir uns von ihnen inspirieren lassen.
Hank Smith:	01:00:00	Das ist Dr. Maclane Heward. Sehr gut. Vor vier Jahren in den Abschnitten 51 bis 57. Wir werden den Link in unseren Shownotes einfügen. John, genau das habe ich auch gedacht.
John Bytheway:	01:00:11	Ich denke, das sind echte Menschen. Anstatt sich für sie zu empören und zu sagen, dass das 200 Jahre später oder wann auch immer nicht fair ist. Manchmal sagen sie das nicht einmal. Wir wollen es für sie sagen. Also danke, Maclane.
Bruder Thom Reed:	01:00:24	Vorhin habe ich darüber gesprochen, wie sehr ich den Propheten Joseph Smith verehre. Ich verehre Präsident Woodruff. Der Mut, den er als Prophet Gottes aufbringen musste, um dies zu tun – ich kann es kaum erwarten, ihn zu treffen. Das ist für mich ein Zeugnis, und die Kirche hat dies anerkannt, indem sie sagte: „Hey, wir werden dieses Manifest aufgrund der Rechte seiner Autorität akzeptieren. Er hat es gesagt, und dies ist der Wille des Herrn, so spricht der Herr. Wir müssen dies akzeptieren, und ich hebe meine Hand zum Quadrat.
John Bytheway:	01:00:55	Ja, ja.

Bruder Thom Reed:	01:00:56	Ich unterstütze Sie, Präsident Woodruff. Ich kann mir nicht vorstellen, wie schwierig das war. Ich war nicht dabei. Ich weiß es nicht, aber ich kann mir nicht vorstellen, wie schwierig es gewesen sein muss, eine so bedeutende Kurskorrektur vorzunehmen. Aber ich bin froh, dass Sie es getan haben, denn Thom Reed arbeitet heute für Family Search, und ich helfe Mitgliedern im Südosten der Vereinigten Staaten dabei, Namen für Tempelverordnungen einzureichen, und zwar in einem Umfang, wie es zuvor noch nie möglich war.
John Bytheway:	01:01:20	Oh, das ist gut.
Bruder Thom Reed:	01:01:21	Ohne diese Offenbarung hätten wir heute keine Tempel und keine Tempelarbeit. Elder Corbitt hätte mich am 11. April 2025 nicht an meine Eltern siegeln können. All diese Dinge wären weggefallen. Danke, Präsident Woodruff, dass Sie die Bündnisse und die heiligen Handlungen so hoch geschätzt haben.
John Bytheway:	01:01:42	Thom, als ich Ihre Biografie nachgeschlagen habe, habe ich das Foto gesehen, das Sie von den Grabsteinen Ihrer Eltern dort haben, und dachte: Sehen Sie, wir sind immer noch verbunden. Das ist meine Familie, und jetzt werden Sie im April gesiegelt.
Bruder Thom Reed:	01:01:56	Jetzt bringst du mich zum Weinen, wenn du über meine Eltern sprichst.
John Bytheway:	01:02:00	Ich habe das gerade gesehen und dachte: Meine Mutter und mein Vater sind auch nicht mehr da, aber wir sind miteinander verbunden. Das ist es, was diese Tempel bewirken. Wir arbeiten immer noch zusammen.
Hank Smith:	01:02:11	Nur um einen Bezug zur Bibel herzustellen. Es gibt ein Gebot, das der Herr in Matthäus Kapitel 10 gibt, als er zu seinen Aposteln spricht, und es ist das erste Gebot, das zumindest in diesem Kapitel aufgeführt ist: Ihr sollt keine Heiden unterweisen. Ihr dürft auf keinen Fall in ein Dorf der Samariter gehen. Das ist ein ziemlich direktes Gebot. Ich möchte nicht, dass ihr Menschen aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit unterrichtet. Ihr sollt keine Heiden unterweisen. Ihr sollt nicht einmal in die Dörfer der Samariter gehen. Das ist leicht zu merken, denn in Apostelgeschichte Kapitel 10, das war Matthäus Kapitel 10, ist der Erlöser Petrus gestorben, auferstanden und in den Himmel aufgefahren, und der Herr sagt zu Petrus, dass es nun an der Zeit ist, Heiden und Samariter zu unterweisen. Das ist eine komplette Kehrtwende gegenüber unserer alten Politik. Wir sehen, wie viele Menschen sich gegen diese Kursänderung wehren. Wir werden jetzt den Kurs ändern. Ich weiß, dass es genau das Gegenteil von dem ist, was er zuvor gesagt hat, aber er sagt es.
John Bytheway:	01:03:21	Er sagt es. Er sagt es mit großem H.
Hank Smith:	01:03:25	Er schreibt es mit großem H.

John Bytheway:	01:03:26	Er. Also ist alles in Ordnung.
Hank Smith:	01:03:29	Wir werden es tun. Echte Menschen, die versuchen, Gottes Willen zu tun.



John Bytheway:	00:00	Willkommen zurück zu Teil zwei mit Bruder Thom Reed, in dem wir die Erklärung Nummer 2 besprechen.
Hank Smith:	00:06	Wir sind zurück, und Thom hat sich wieder verändert. Es gibt wieder einige Zuhörer, die nicht wissen, was passiert ist.
Bruder Thom Reed:	00:15	Ich habe zunächst mit Anzug und Krawatte angefangen, dann habe ich mich in ein Polohemd mit dem Logo von Family Search umgezogen und meine Family Search-Kappe aufgesetzt, während wir über die Offizielle Erklärung Nr. 1 gesprochen haben und darüber, was es wirklich bedeutet, die Tempel zu retten, und wie meine Arbeit jetzt stark damit verbunden ist, die Tempel mit Namen zu versorgen und Israel zu sammeln. Jetzt trage ich also ein T-Shirt, aber dieses T-Shirt ist vom Sommergrillfest der Genesis Group. Wir haben vorhin darüber gesprochen, was die Genesis Group ist, und eine der Möglichkeiten, wie wir schwarze Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und die Genesis Group stärken, ist das Sommergrillfest. Im Juni kamen wir zusammen, und unser Präsident Ronell Hugh, ein guter Freund von Ihnen, Hank, beschloss, dass wir alle als Führungsgremium T-Shirts tragen sollten. Einer der Sätze, die in der schwarzen Kirche gesagt und gesprochen werden, ist ein Ruf und eine Antwort. Auf meinem T-Shirt steht „Gott ist immer gut". Der Ruf und die Antwort lauten also: Ich sage „Gott ist gut", dann sagen Sie „immer", dann sage ich „immer" und dann sagen Sie „Gott ist gut". Können wir das jetzt zu dritt üben? Gott ist gut.
Hank Smith & Jo...:	01:25	Immer.
Bruder Thom Reed:	01:27	Und die ganze Zeit,
Hank Smith & Jo...:	01:29	Gott ist gut.
Bruder Thom Reed:	01:31	Wenn Sie also zu einem Treffen der Genesis-Gruppe kommen, werden Sie das irgendwann von der Kanzel hören. Wir sind Heilige der Letzten Tage. Ja, bei unseren Andachten am ersten Sonntag im Monat. Es wird solche Dinge geben, die zur Sprache kommen werden. Ich wollte das schwarze Erbe in der Kirche vertreten. Wenn wir über Offizielles sprechen Erklärung 2, meine Erfahrung ist ziemlich einzigartig. Ich wurde

durch meinen besten Freund, Andy Goodwin, mit der Kirche bekannt gemacht. Ich habe noch einen anderen Namen, den ich hier nennen möchte, er muss das hier hören. Ich werde dafür sorgen, dass er und seine Familie zuhören. Ich fühlte mich den Heiligen, die ich traf, wirklich verbunden und lernte die Jugendlichen kennen, als ich 14 oder 15 Jahre alt war. Leider hatte Andy in unserem letzten Jahr an der Highschool einen Autounfall, bei dem einer der anderen jungen Männer aus der Gemeinde ums Leben kam. Peter Andrew.

02:19 Das war eine Katastrophe für die Gemeinde. Und das ist eine Gemeinde in Normal, Illinois. Natürlich sind diese Kinder die einzigen in ihrer Highschool. Wir sind also sehr eng miteinander verbunden. Ich erinnere mich, dass statt der geplanten Mittwochsabendaktivität nach dieser ganzen Tragödie, als Andy im Krankenhaus lag, die Bischofschaft und die Präsidentschaft der jungen Männer und die Präsidentschaft der jungen Frauen die Jugendlichen einfach zusammenbrachten, um gemeinsam zu trauern und einfach über alles zu reden. Ich erinnere mich, dass der Präsident der Jungen Männer, Lee Poor, über ewige Familien sprach und darüber, wie Peter an seine Eltern gesiegelt worden war. Und dass dadurch das Leben über den Tod hinaus weiterging. Das beantwortete mir in diesem Moment so viele Fragen über meine eigene Familie, über meine Großmutter. Würde ich meine Großmutter wiedersehen? Ich ging ins Krankenhaus und fragte Andy: „Warum hast du mir nicht erzählt, dass deine Kirche daran glaubt?“

03:08 Er meinte: „Das habe ich doch.“ Du warst zu sehr damit beschäftigt, aus dem Fenster des Priesterkollegiums zu springen, um zu Jewel-Osco zu gehen und uns Donuts zu holen, und hast nicht zugehört, was wir gelehrt haben. Du wolltest lieber beim Basketballturnier der Gemeinde mitspielen, als unseren eigentlichen Lehren zuzuhören. Wenn du also unseren Lehren zuhören willst, Thom, musst du mit den Missionaren sprechen. Also kommt Andy aus dem Krankenhaus, spricht mit den Missionaren, und ich verspüre sofortige Freude, als ich dem Evangelium zuhöre. Mein Vater erfährt davon und ist nicht glücklich darüber. Mein Vater hatte 1975 in Kalifornien einige Erfahrungen mit der Kirche gemacht. Ein Mann ging zum Tempel, ohne zu wissen, worum es dabei ging, und mein Vater versuchte, den Tempel in Oakland zu betreten, aber man ließ ihn nicht hinein und sagte ihm auch nicht, warum. Und er dachte sich: Ich muss diesen Mann finden, ich muss zurück zur Basis.

03:54 Die sagten so etwas wie: „Nein, Sie dürfen hier nicht hereinkommen.“ Und niemand wollte ihm sagen, warum er nicht hereinkommen durfte. Er wusste nicht, was im Tempel vor sich ging, aber er wusste, dass sie damals Schwarzen den Zugang zum Priestertum verwehrten. Aber mein Vater meinte: „Du trittst dieser Mormonenkirche nicht bei. Das wird nicht passieren, Bruder.“ Und ich sagte: „Okay.“ Also habe ich mich ein Jahr lang etwas zurückgehalten. Ich habe jetzt dieses gesteigerte spirituelle Bewusstsein und das Bedürfnis, mich mit Gott zu verbinden und Antworten zu finden. In meinem letzten Jahr an der High School bin ich also

Ich gehe mit Freunden, die presbyterianisch, katholisch oder baptistisch sind, in die Kirche, ich gehe in die Kirche meiner Eltern, all diese Dinge. Ich habe mich wirklich bemüht, und ich hatte einen Friseur, der Muslim war, er war Mitglied der Nation of Islam. Als ich ihm erzählte, dass ich dieses spirituelle Erwachen hatte und all diese Dinge studierte, und ich erwähnte die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, sagte er: „Junge, von denen solltest du dich besser fernhalten."

04:42 Und ich fragte: „Warum?" Er sagte: „Die wollen dich dort nicht haben." Und ich fragte: „Was meinst du damit? Alle lieben Thom Reed. Ich habe mich nie unwillkommen gefühlt." Er sagte: „Weißt du denn nichts über sie?" „Was gibt es da zu wissen?" Er sagte: „Vor 1978 haben sie uns nicht hereingelassen. Sie wollten uns nicht." Er erzählte das schon wieder. Das stimmte nicht. Wir schreiben übrigens das Jahr 1990, es ist also nicht 1970, es ist nicht die Zeit der Offenbarung. Das ist meine Erfahrung aus dem Jahr 1990. Ich sage: „Nein, meine Erfahrungen als Freund der Kirche waren ganz anders." Was diese Feindseligkeit und Wut gegenüber der Kirche angeht: Ich bin tatsächlich zu einer Freundin in eine andere Kirche gegangen, und sie hat mich zu ihrer Sonntagsschule eingeladen. Sie hat den Leuten gesagt, dass ich zu ihrer Sonntagsschule kommen würde. Worum ging es in der Lektion in ihrer Kirche?
Wie das Buch Mormon ein falscher Zeuge Christi ist.

05:36 Bevor ich der Kirche beitrat, wurde ich mit all diesen negativen Dingen konfrontiert. Also habe ich alles auf Eis gelegt. Ich ging aufs College. Dort traf ich einen jungen Mann namens Jaime Villagomez, der diesen Podcast jetzt auch hören wird, weil ich seinen Namen genannt habe. Jaime entschied sich für die University of Illinois. Ich entschied mich ebenfalls für die University of Illinois. Andy, mein bester Freund, ging zur Rick's. Wir gingen nicht zur gleichen Zeit auf dasselbe College, aber Jaime traf mich, fand heraus, dass ich in Normal Missionarsgespräche geführt hatte, als ich dort war, und brachte mich mit dem Institut und der Kirche in Kontakt. Und so trat ich im Dezember 1991 der Kirche bei. Das Einzige, was mich davon abhielt, war der Widerstand meines Vaters, der mir damals aber eigentlich gar nichts davon erzählte.

06:16 Er erzählte mir später, nachdem ich der Kirche beigetreten war, warum genau er Probleme mit der Kirche hatte, und diese ganze Sache mit meinem Friseur damals, die mir nie wirklich klar geworden war. Erst als ich von meiner Mission zurückkam und Darius Gray traf, begann ich mehr über die Beschränkungen des Priestertums zu erfahren, richtig?
Und was vor 1978 passiert war. Es war interessant, denn obwohl ich das gehört hatte, hielt es mich nicht wirklich auf. Das ist ein heißes Thema. Die Leute werden sich diese Folge anhören und sagen: „Ihr habt einen Schwarzen hier, der darüber spricht?" Nein, meine Erfahrung war für mich ganz anders. Nicht, dass ich es vergeben hätte, aber ich dachte mir: Die Kirche hat das hinter sich gelassen. Warum ist das ein Problem in

1990, 90, 91 oder 2000 und 2001? Warum ist das ein Problem? Früher waren alle rassistisch.

07:03 Mein Vater hätte buchstäblich Emmett Till sein können, denn mein Vater fuhr im Sommer immer nach Mississippi zurück, um auf der Farm seiner Familie Baumwolle zu pflücken, als er 15 war, und Emmett Till war in Mississippi, als er so alt war. Ich wusste, dass es in den Vereinigten Staaten Rassismus gab und dass Menschen Menschen unterschiedlich behandelten, und das geschah in der Kirche in den 1950er und 1960er Jahren. Selbst in den 70er Jahren hatte ich viel mehr Respekt vor der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, weil ich wusste, dass sie eine bewusste Politik und Erklärung verabschiedet hatten, um den Kurs zu korrigieren. Für mich war das nie ein Problem, denn diese Kurskorrektur war ein Segen für mein Leben. Ich ging auf Mission. Mir wurde diese Möglichkeit nicht verwehrt, und das unterscheidet mich von anderen Menschen. Ich habe über Darius Gray gesprochen. Seine Erfahrung war anders. Wenn man dich fragt: Hattest du ein Problem damit?

07:56 Nein, ich hatte kein Problem damit, weil es mich nie wirklich beeinflusst hat. Es hat mich dazu gebracht, mehr zu studieren und mehr über die offizielle Erklärung nachzudenken. Wenn ich mir die offizielle Erklärung 2 anschaue, ist sie anders als die anderen. Das Muster, das wir in Lehre und Bündnisse sehen, ist die ganze Frage, die Antwort auf das Unbekannte, die Frage, die vom Propheten gestellt wird, und dann kommt die Antwort in Form einer Offenbarung. Das ist ein ziemlich konsistentes Muster. Diese hier folgt dem nicht. Dann wird die Antwort kanonisiert. Joseph fragte zum Beispiel nach der Auferstehung, der Vereinigten Ordnung und der Umsiedlung der Heiligen. Es gab eine Offizielle Erklärung 1, die eine Antwort auf Abschnitt 132 war, in dem die Mehrehe offenbart worden war. Die Offizielle Erklärung 2 ändert das Ganze, weil es keine aufgezeichnete frühere Offenbarung gibt, die auf die von 1852 bis 1978 bestehende Richtlinie Bezug nimmt. Es war keine Offenbarung, es war keine kanonisierte Frage.

09:00 Es war einfach eine eigenständige Korrektur. Für mich war es eine göttliche Kursänderung, die eine Offenbarung zu etwas erforderte, das nie in der Schrift begründet war. Wir wissen, dass es nie in der Heiligen Schrift begründet war, weil wir in dem Aufsatz „Rasse und das Priestertum", der im Dezember 2013 erschien, und in „Rasse und die Kirche Jesu Christi" gehört haben, dass die derzeitigen Führer der Kirche alle Theorien ablehnten, die besagten, dass Schwarze minderwertig seien, mit dem Fluch Kains behaftet und weniger tapfer. Spencer Kimball war mutig. Noch einmal: Ich liebe Wilford Woodruff. Ich liebe den Propheten Joseph und ich liebe Spencer Kimball, weil er jahrelang mit diesem Thema gerungen hat. Er betete im Tempel. Er studierte, er bat den Himmel immer und immer wieder um Antwort auf diese Frage.

Das war keine feststehende Offenbarung gewesen. Es war eine gängige Praxis gewesen, aber zuvor war es nicht direkt von Gott verkündet worden. Dann, im Juni 1978, öffneten sich die Himmel.

10:04 Gottes Wille war für alle diese Männer unmissverständlich klar. Das Priestertum und die Tempel-Segnungen würden allen Kindern Gottes überall zugänglich sein. Selbst als Antwort auf Brigham Young, der zuvor erklärt hatte, dass Schwarze zu dieser Zeit nicht würdig seien, das Priestertum zu empfangen, sagte er, dass dies sogar schon 1852 geschehen würde, sagte Brigham, dass dies für mich noch eindrucksvoller sei. Für mich ist es nicht nur eine Offenbarung der Kirche, es geht darüber hinaus. Es ist eine Offenbarung für die Welt, genau wie die Glaubensartikel. Es ist für die Welt, und wir wissen das, weil wir wissen, wer an dem Tag, als es empfangen wurde, davon gehört hat. Wir wissen, dass die schwarzen Gemeinden der Heiligen der Letzten Tage in Afrika davon erfahren haben. Cathy Stokes, unsere Schwester aus Chicago, eine schwarze Schwester aus Chicago, die ich sehr liebe, war die erste schwarze Frau, die ich jemals in der Kirche gesehen habe, die wirklich etwas tat. Ich liebe sie über alles.

10:57 Sie hörte davon auf einem Flug nach Hawaii. Da war ein Schotte. Ich erzähle Ihnen diese Geschichte. Da war ein Schotte, der vom Pazifischen Nordwesten nach Salt Lake flog, und er hörte den Piloten davon sprechen, bevor er hier ankam. Zeitungen auf der ganzen Welt berichteten darüber. Das war eine Offenbarung, denn Gott signalisierte etwas viel Größeres als das, was in der Offenbarung stand. Beim Priestertum ging es nie wirklich um Ausgrenzung. Wir wissen, dass der Herr im Juni 1978 wollte, dass die ganze Welt davon erfährt. Er wollte, dass sie wissen, dass die Segnungen des Tempels für jede Nation, jeden Stamm, jede Sprache und jedes Volk gelten. Ich möchte Ihnen eine einzigartige Perspektive mitteilen, um Sie darauf vorzubereiten. Ich sprach mit Darius Gray, der 1971 als erster Ratgeber in die Genesis-Gruppe berufen worden war. Das ist die Position, die ich heute innehabe. Ich fragte Darius nach seinen Erfahrungen am 8. Juni 1978.

11:54 Die Offenbarung kam am 1. Juni. Sie wurde am 8. Juni veröffentlicht und dann von der Kirche in der Generalkonferenz am 30. September 1978 unterstützt und bestätigt. Ich möchte Ihnen diese Geschichte vorlesen. Sie entstand, nachdem ich gestern Abend mit ihm gesprochen hatte. Ich habe einige Zeit damit verbracht, sie aufzuschreiben. Am Morgen des 8. Juni 1978 saß Darius Gray an seinem Schreibtisch im Büro der Zellerbach Paper Company in Salt Lake City. Er hatte jahrelang mit der Realität der Priestertumsbeschränkung gelebt. Er trat 1968 der Kirche bei und war dann 1971 Mitglied der Genesis-Gruppe. Nun war es 1978, und er hatte jahrelang mit der Realität der Beschränkungen des Priestertums gelebt, nach Antworten gesucht, aber nie eine endgültige Erklärung erhalten. Seine Überzeugung beruhte immer auf der persönlichen Offenbarung, die er vor seiner Taufe erhalten hatte. Dies ist das wiederhergestellte Evangelium, und du sollst beitreten.
Das ist der einzige Grund, warum er sich angeschlossen hat. Nachdem er gehört hatte, dass dies das

wiederhergestellte Evangelium, und du sollst dich anschließen“, war das für ihn wie eine Stimme vom Himmel, und diese Gewissheit gab ihm Halt in den Jahren der Unsicherheit.

12:51 An diesem Tag wurde der normale Arbeitsrhythmus unterbrochen, als Dixie, seine Kreditassistentin, ihren Kopf ins Büro steckte. Direkt und oft unverblümt verkündete sie: „Hey, Dari, ich habe gehört, dass sie den Negern das Priesteramt geben wollen.“ Darius wies sie scharf zurück. Das Thema war zu heikel, um darüber zu scherzen. Zweimal forderte er sie auf zu gehen, wobei er sie beim zweiten Mal sogar beschimpfte. Aber Dixie blieb hartnäckig. Sie erklärte, dass sie gerade mit Zellerbachs größtem Kunden, der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, telefoniert habe und dass in der Zentrale Gerüchte kursierten, dass das Priesteramt auf Schwarze ausgeweitet werden solle. Das änderte die Lage. Darius schaltete den Fernseher und das Radio in seinem Büro ein, in der Erwartung, etwas so Monumentales zu hören, das sofort ausgestrahlt werden würde, aber in diesem Moment kam nichts. Getrieben von dem Bedürfnis, die Wahrheit direkt zu erfahren, griff er zum Telefon und rief das Büro von Präsident Spencer W. Kimball selbst an. Damals war das noch möglich, nicht wahr?

13:46 Er hatte bereits zuvor eine Beziehung zu Spencer W. Kimball gehabt und erklärte mir, dass Spencer W. Kimball bei der Gründung der Genesis-Gruppe Ältester war, ihm aber als Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel an Weihnachten 1971, dem ersten Weihnachtsfest nach der Gründung der Genesis-Gruppe, ein Weihnachtsgeschenk gebracht hatte. Und auf ihren Sommerfesten ließ Spencer Kimball schwarze Kinder auf seinem Knie hüpfen, als wären sie seine eigenen Enkelkinder. Er hatte eine tiefe Beziehung zu Spencer W. Kimball. Er rief ihn an, aber Spencer Kimball war nicht erreichbar. Er war im Tempel, aber eine Sekretärin kannte Darius persönlich. Sie bestätigte, was Dixie gesagt hatte. Ja, es war eine Offenbarung empfangen worden, und das Priestertum würde nun allen würdigen männlichen Mitgliedern offenstehen. Diese Worte versetzten ihn in Ehrfurcht. Heiliger Bimbam, dachte er. Das hatte er nicht gesagt. Aber heiliger Bimbam, dachte er, das war kein Gerücht, es war wahr.

14:34 Später am selben Tag holten Darius und sein Vorgesetzter Jim Kirschbaum einen Kollegen, Jack Taylor, ab, der aus dem pazifischen Nordwesten angereist war. Jack, ein Schotte und kein Heiliger der Letzten Tage, stieg aus dem Flugzeug und wusste bereits Bescheid. Der Pilot hatte es während des Fluges bekannt gegeben: Der Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage hatte offenbar eine Offenbarung erhalten. Die bisherigen Beschränkungen galten nicht mehr. Darius wurde bewusst, wie bedeutsam dies war. Eine religiöse Offenbarung, die so beiläufig wie Wetterberichte über den Himmel verbreitet wurde.
Catherine Stokes und ein weiterer Heiliger der Letzten Tage erzählten später, dass sie dieselbe Ankündigung auf dem Weg nach Hawaii gehört hatten. Für Darius unterstrich dies die globale Tragweite des Geschehens. Dies war nicht nur eine Offenbarung für die Kirche. Es war

		eine Offenbarung für die Welt. Auf dem Rückweg zum Flughafen schlug Jim , am Temple Square Halt zu machen. Das war eine schöne Idee, aber für Darius, der als Schwarzer sofort die Aufmerksamkeit der Reporter auf sich zog, die seine Reaktion festhalten wollten, war das kompliziert.
	15:26	Er war nicht gekommen, um interviewt zu werden. Er war aus einem persönlicheren Grund gekommen, um seinen Freund Heber Woolsey, den Leiter der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der Kirche im Kirchenbürogebäude, zu besuchen. Darius bat darum, Heber zu sprechen. Die Sekretärin rief ihn zu Hause an, ohne zu erwähnen, dass es Darius war, der gekommen war. In der Annahme, dass Präsident Kimball ihn brauchte, eilte Heber zurück. Als die beiden Männer sich sahen, umarmten sie sich und weinten vor Freude. Vom Fenster von Hebers Büro aus blickten sie auf den Salt-Lake-Tempel, nachdem sie einst gemeinsam entsandt worden waren, um protestierenden schwarzen Sportlern und Geistlichen die schwierige Lage der Kirche zu erklären und zu verteidigen. Nun standen sie auf der anderen Seite der Geschichte. Hebers Worte fassten die Tragweite zusammen. Die Welt würde nie mehr dieselbe sein. Die Zukunft würde sich ändern. Für Darius vertiefte sich dieser Gedanke noch weiter: Dies war nicht nur eine Offenbarung, die sich in die Zukunft erstreckte, sondern auch zurück in die Geschichte. Generationen schwarzer Heiliger, deren Namen von den Tempelverordnungen ausgeschlossen worden waren, konnten nun diese Segnungen empfangen.
	16:27	Es war eine umfassende Erlösung, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verband. An diesem einen göttlichen Moment am 8. Juni 1978 wusste Darius Gray durch das Zeugnis des Sekretärs eines Propheten, durch Ankündigungen, die vom Himmel widerhallten, durch Tränen mit einem vertrauten Freund, dass sich der Himmel geöffnet hatte. Er empfand Ehrfurcht, Freude und Genugtuung nach Jahren der Suche, und er handelte nicht, indem er es der Presse verkündete, sondern indem er jemanden suchte, der die Bedeutung davon verstehen würde. Gemeinsam blickten sie auf den Tempel und wussten, dass nichts in der Kirche oder in der Welt jemals wieder so sein würde wie zuvor.
John Bytheway:	17:06	Sehr gut.
Bruder Thom Reed:	17:07	Das war das Besondere an dieser Offenbarung. Ich glaube, Sie haben es vorhin gesagt. All diese Menschen waren echte Menschen, die von der Offiziellen Erklärung Nr. 1 und nun von der Offiziellen Erklärung Nr. 2 betroffen waren. Vorhin habe ich gesagt, als wir damit beginnen wollten, dass wir über revolutionäre Offenbarungen sprechen würden. Kann ich dafür ein Amen bekommen?
John Bytheway:	17:26	Amen.
Hank Smith:	17:29	Wow. Das verändert alles.

Bruder Thom Reed:	17:31	Es hat alles verändert. Es ging nicht nur um eine Richtlinie. Es ging nicht nicht einmal um eine Generation. Es war der Himmel, der die Aufzeichnungen korrigierte, sowohl rückblickend als auch vorausschauend, und der Welt verkündete, dass Gott wirklich keine Person bevorzugt. Der Herr sagte Samuel in 1 Samuel 16:7, dass der Mensch auf das Äußere schaut, aber der Herr schaut auf das Herz. Und wie Nephi bezeugte, weist der Herr niemanden zurück, der zu ihm kommt, ob schwarz oder weiß, Sklave oder Freier, Mann oder Frau. Für mich ruft uns diese revolutionäre Offenbarung dazu auf, vorwärts zu gehen, nicht rückwärts. Deshalb liebe ich den Aufsatz „Rasse und Priestertum“, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde. Es ist einfach erstaunlich, welche eindeutigen Aussagen aus diesem Aufsatz hervorgehen. Ich werde Ihre Zuhörer dazu auffordern, den Aufsatz „Rasse und Priestertum“ zu lesen und „Rasse und die Kirche Jesu Christi“ in den Evangeliumsthemen zu lesen, damit sie die Auswirkungen verstehen und wissen, dass die Dinge, die in der Vergangenheit fortgeführt wurden, nun alle abgelehnt werden.
	18:38	Wir leben in einer neuen Zeit. Es ist an der Zeit, voranzuschreiten, und wir sehen, was mit dem Wachstum der Kirche in Afrika geschieht. Bei Family Search hatte ich für kurze Zeit eine Aufgabe zur Unterstützung Afrikas. Ich ging nach Ghana. Ich hatte eine lebensverändernde Erfahrung in der Sklavenburg Elmina in Ghana, aber ich durfte die ghanaischen Heiligen sehen, und man möchte über Tränen der Freude sprechen. Als ich die Kapelle betrete, bin ich der einzige Schwarze in meiner Gruppe aus den Vereinigten Staaten, und ich gehe in die Kapelle und sehe kein anderes weißes Gesicht in dieser Kapelle, und ich fühle mich wieder zu Hause bei meinen schwarzen Brüdern und Schwestern, die wie ich Kinder des Bundes sind, und wir sehen das Wachstum der Kirche. Wir haben jetzt in der Region Utah einen Generalautoritätsältesten, sein Name ist Elder Clement Matwagothata. Er kommt aus Botswana. Er ist der erste Generalautoritätsälteste aus Botswana in Afrika und dient derzeit als Gebietsassistent in der Region Utah.
	19:38	Wir werden eine Genesis Group Sisters Conference veranstalten, Schwester Busi Matwagothata, seine Frau, wird dabei sein, Sie werden die Gelegenheit haben, sie kennenzulernen. Ich habe Elder Matwagothata noch nicht getroffen und freue mich darauf, ihn kennenzulernen, wenn wir uns als Genesis Group mit der Präsidentschaft des Gebiets Utah treffen. Denken Sie an all die Veränderungen und wie sie sich auf die Welt ausgewirkt haben. In Schwarzafrika hört man die Geschichten von Helvécio Martins und Marcus Martins, den ersten afroamerikanischen Missionaren nach der Offenbarung über das Priestertum. Es gibt so viel, worauf man sich freuen kann, denn Gott spricht zu seinen Propheten, dass Gott lebt und dass Jesus der Christus ist.
Hank Smith:	20:21	Thom, das war fantastisch und inspirierend. Ich denke, unsere Zuhörer würden gerne Ihre Sichtweise dazu hören, was ich tun soll, wenn ich denke: warum ist das überhaupt passiert? Was mache ich mit

		diesem unangenehmen Gefühl, dass ich zwar sehe, wie inspirierend das ist, Was mache ich mit allem, was davor war?
Bruder Thom Reed:	20:45	Elder Holland sagte, dass Gott nur mit unvollkommenen Menschen zu tun hatte. Seit der Wiederherstellung waren sie immer Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, nicht wahr? Sie waren immer unvollkommen. Jeder einzelne von ihnen. Einige Dinge, die geschehen sind, sind auf die Entscheidungsfreiheit und die Entscheidungen unvollkommener Menschen zurückzuführen, Punkt, Ende. Aber ich glaube, es gibt einen höheren Grundsatz, nach dem der Herr möchte, dass wir leben, und das ist der Grundsatz der Vergebung. Ich war 1852 nicht dabei. Ich war 1948 nicht dabei. Ich war nicht dabei, um zu erfahren, warum sich diese Sache fortsetzte und warum Gott das zuließ. Es gibt keine eindeutige Antwort darauf, und ich weiß nicht, ob es jemals eine geben wird. Ich weiß nur, dass Gott alle seine Kinder auffordert, anderen zu vergeben, und dass er möchte, dass wir nach vorne schauen. Wir sind in einer Position, in der wir nach vorne schauen können.
	21:39	Das ist das Vorbild Jesu Christi. Als die Frau beim Ehebruch ertappt und vor ihn gebracht wurde, ging Christus zurück und versuchte er, ihr zu sagen: „Warum hast du das getan? Was ist los mit dir? Du hättest gar nicht erst dort sein dürfen.“ Er ging nicht auf ihre Fehler ein. Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein. Alle gingen weg, und er sagte: „Geh und sündige nicht mehr, Punkt.“ Nun, Spencer Kimball sagte, Gott sagte Priestertum, und es gab unvollkommene Menschen, die Führer in der Kirche Jesu Christi waren und immer noch damit zu kämpfen hatten. Das heißt nicht, dass es innerhalb der Kirche keine Rassenprobleme gab, aber auch das war ein Kontext der Zeit, in der wir lebten. Es brauchte Zeit, bis Menschen mit rassistischen Einstellungen umkehrten und sich änderten. Der Prophet ruft immer noch Menschen mit rassistischen Einstellungen und Vorurteilen zur Umkehr auf.
	22:35	Das hören wir heute von einem lebenden Propheten. Diese Dinge existieren immer noch, weil es unvollkommene Menschen sind, die umkehren müssen, aber es fordert uns auf, zu vergeben, auf Christus zu schauen und voranzuschreiten. So wird das Reich wachsen. Das Reich wird nicht wachsen, wenn wir zurückblicken und jedem alles vorhalten, was er falsch gemacht hat. Wie viele von uns in unserer Ehe, wenn unsere Frau einen alten Fehler anspricht, den wir gemacht haben, reagieren dann mit: „Nein, Schatz. Das habe ich nicht getan. Ich habe versucht, das nicht zu tun, denn du weißt, dass es wahr ist. Es ist passiert.“
Hank Smith:	23:12	Und wir tun es. Wir tun es einander an.
Bruder Thom Reed:	23:14	Wenn wir zurückgehen und über diese Dinge nachdenken, ist das nicht die christliche Art. Er hat überhaupt nicht auf unseren Zustand zurückgeschaut. Er hat unsere Sünden getilgt. Jedes Mal, wenn wir einen Fehler machen, jedes Mal, wenn wir Buße tun,

		werden diese Sünden hinter uns gelassen und wir können nach vorne schauen. Himmel. Wir können uns auf die Kraft und Macht unserer Bündnisse verlassen, die uns auf dem Weg des Bundes halten und uns zu Ihm zurückbringen, weil Er uns immer vergibt. Das ist die Kraft des Sühnopfers Jesu Christi. Für mich ist es wichtig, diese Frage durch die Brille Jesu Christi zu betrachten und nicht durch die Brille eines gescheiterten und unvollkommenen Menschen.
Hank Smith:	23:56	Sie klingen wie Joseph Smith. Das ist Lehre und Bündnisse 128:22. Brüder, sollen wir nicht in einer so großen Sache voranschreiten? Geht vorwärts, nicht rückwärts. Habt Mut. Vorwärts, vorwärts zum Sieg! Lasst eure Herzen sich freuen und überaus froh sein. Lasst die Erde in Hymnen ewiger Lobpreisung des Königs Immanuel ausbrechen, der vor der Weltordnung festgelegt hat, was uns befähigen würde, sie aus ihrem Gefängnis zu erlösen, denn die Gefangenen werden frei werden. Vorwärts.
Bruder Thom Reed:	24:27	Halleluja. Amen.
Hank Smith:	24:28	Das ist wunderschön.
John Bytheway:	24:30	Hank, ich habe genau dasselbe gedacht. Vorwärts und auf zum Sieg.
Hank Smith:	24:35	Ja.
John Bytheway:	24:35	Thom, diese kleine Erkenntnis hat mir sehr geholfen zu verstehen, dass die Offizielle Erklärung Nr. 1 eine Aussage des Herrn war, der sagte: Ja, ich habe diese Offenbarung gegeben. Jetzt sage ich euch, dass ihr dies tun sollt. Das war keine Offenbarung. Oh, wie gut. Das war der Herr, der sich herabbeugte und sagte: „Wir müssen das korrigieren und tun, und einen Propheten inspirieren, sich damit auseinanderzusetzen.“ Nun mögen manche Leute ein Problem mit dem Zeitpunkt haben. Es war Gott, der das getan hat, also habe ich kein Problem mit Gottes Zeitplan. Er kann tun, was er will, wann immer er will.
Bruder Thom Reed:	25:04	Richtig? Richtig?
John Bytheway:	25:04	Aber er hat es getan. Er hat es korrigiert. Was für ein Geschenk, Thom, dass du darüber sprichst und dass alle unsere Zuhörer sagen: „Wow, und was ist danach mit der Tempelarbeit für all diese Familien passiert? Ganz plötzlich.
Bruder Thom Reed:	25:19	Ratet mal, was ich gerade mache?
John Bytheway:	25:20	Ja.
Bruder Thom Reed:	25:21	Ich setze jetzt meine Family-Search-Kappe auf.

John Bytheway:	25:22	Das stimmt.
Bruder Thom Reed:	25:23	Jetzt mit meinem Genesis Group T-Shirt.
John Bytheway:	25:25	Jetzt haben wir zwei.
Bruder Thom Reed:	25:26	Denken Sie über Darius' Erfahrung und das, was er gesehen hat, nach. Er sah, dass es nicht nur nach vorne reichte. Er sah, dass es auch nach hinten reichte, weil es die Gefangenen befreien würde, die schwarzen Gefangenen, die sich jetzt im Geistergefängnis befanden.
John Bytheway:	25:40	Über die ganze Welt hinweg, über die Straße hinweg, über den Schleier hinweg. Ja.
Bruder Thom Reed:	25:44	Das ist lustig. Ich habe euch das vorher noch nicht erzählt. Wir hatten vorhin dieses Lied, das ich über die Glaubensartikel geschrieben habe. Ich habe diesen Sommer beim Grillfest der Genesis Group ein Lied geschrieben, wo wir diese T-Shirts hatten. Ich habe die beiden Konzepte von Juneteenth, der endgültigen Emanzipation der Afroamerikaner, miteinander verbunden. Wir feiern das hier in den Vereinigten Staaten als Feiertag, und zwar am 8. Juni. Ich werde euch das Lied jetzt nicht vorsingen, aber ich habe dieses Lied namens „Freedom was Always Coming" geschrieben, und hier sind einige Zeilen daraus. Ich sagte: „Die heiße Sonne geht auf. Es ist der 19. Juni, die Straßen von Galveston, wo Hoffnung zu sehen war." Also Galveston, Texas, wo im Juni, wo Juneteenth wirklich seinen Ursprung hat. Zwei Jahre zu spät, aber das Wort war wahr. Ihr seid alle frei. Gott hat es möglich gemacht. Denn eigentlich sollten sie schon 1863 befreit werden, aber erst 1865 hörten sie in Galveston, dass sie frei waren.
	26:38	Zwei Jahre zu spät, aber das Wort wurde verkündet. Schnellvorlauf zu 1978, als Spencer Kimball betete und der Himmel sich öffnete. Keine Mauern mehr, keine Trennung mehr. Die Macht des Priestertums ist nun weltweit. Und dann sage ich: Von den Baumwollfeldern bis zu den Tempelhallen reißt der Erlöser jede Mauer nieder. Jesaja sagte, er würde uns befreien. Das Vermächtnis von Lukas 4:18. Christus ist das Zentrum, das Licht im Sturm, in ihm werden alle Familien wiedergeboren. Keine Verzögerung kann seine Gnade aufhalten. Wir haben alle einen Platz und wir haben alle einen Platz, denn die Freiheit kam immer, man kann das Licht nicht zurückhalten. Die Ketten fielen langsam, aber der Herr hat es richtig gemacht. Von der Hitze Galvestons bis zum Feuer des Priestertums hat Jesus das Schweigen gebrochen und uns höher erhoben. Die Freiheit kam immer. Die Freiheit kam immer. Sie kam immer. Es war einfach die Zeit des Herrn, und all diese Dinge geschehen in der Zeit des Herrn. Es sind diese revolutionären Offenbarungen, die mir beweisen, dass Gott immer noch wirkt.
	27:44	Wir befinden uns immer noch im Prozess der Wiederherstellung. Präsident Nelson sagte, selbst als er die Proklamation zum zweihundertjährigen Jubiläum verlas, befinden wir uns immer noch im Prozess der Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi. Wir

		haben die Fülle, wie sie jetzt ist. Es ist, wie Joseph uns in den Glaubensartikeln gesagt hat: Wir glauben an alles, was er offenbart hat, an alles, was er offenbaren wird, und er wird noch viele große und wichtige Dinge offenbaren. Es gibt einen Gott im Himmel, der zu seinem Propheten auf Erden spricht und zu seinen Kindern spricht und Kurskorrekturen vornimmt, wenn er Kurskorrekturen vornehmen muss, weil er möchte, dass sein Reich gedeiht. Er möchte alle seine Kinder auf die Wiederkunft seines Sohnes vorbereiten, und ich bezeuge, dass Christus lebt und dass Christus die Macht hat, alle Wunden zu vergeben und zu heilen. Wenn jemand unter Ihren Zuhörern durch frühere Richtlinien der Kirche und die Art und Weise, wie die Dinge gehandhabt wurden, verletzt worden ist, sei es durch Polygamie oder das Priestertum, dann wenden Sie sich Christus zu, suchen Sie seine heilende Sühne in Ihrem Leben und blicken Sie nach vorne.
	28:50	Schau auf Gott und lebe. Ich werde hier meinen Hut abnehmen, damit ihr mich sehen könnt. Alle, die zuschauen. Jesus Christus lebt und er ist der Meisterheiler, und ich weiß, dass einige der Dinge, über die wir heute gesprochen haben, tatsächlich schwer waren und vielleicht Dinge, mit denen ihr zu kämpfen hattet, und vielleicht habt ihr Schmerzen, vielleicht gibt es dieses anhaltende Trauma aus diesen Dingen in eurem Leben, aber ich kann euch sagen, dass ihr diese Dinge überwinden könnt, dank Jesus Christus, dem Meisterheiler. Er hat die Dinge in der Kirche korrigiert, damit sein Reich weiter gedeihen kann. Gott ist ein Gott der zweiten Chancen, und er hat uns unseren Erlöser Jesus Christus geschenkt. Er ist das perfekte Beispiel dafür, wie man vergibt, wie man lebt und wie man geheilt wird. Und ich bezeuge Ihnen, dass diese Dinge wahr sind. Was wir heute über diese revolutionären Offenbarungen gelernt haben, wird uns helfen, wenn wir es in unserem Leben anwenden.
	29:47	Wenn wir die Perspektive einnehmen, dass der Herr uns korrigieren muss, dass der Herr etwas ändern muss, leben wir dann in Offenbarung, um dies zu hören? Sind wir bereit, auf dem Weg des Bundes zu bleiben und die Gebote zu halten, selbst wenn wir durch das Gesetz herausgefordert werden, selbst wenn die Dinge miserabel und schwierig aussehen oder selbst wenn wir den Grund für die Prüfung, die wir durchmachen, nicht kennen, können wir uns an Jesus Christus wenden, und er wird uns erlösen. Er ist unser Meister und Befreier. Er ist unser Erlöser. Er ist unser Erretter, und davon gebe ich Ihnen Zeugnis im Namen Jesu Christi. Amen.
Hank Smith:	30:26	Amen. Danke, Bruder Reed. Thom, das war ein großartiger Tag, ein großartiger Tag. Als wir dort zum Ende kamen, dachte ich an den Glaubensartikel 13. Der heutige Tag war tugendhaft, liebenswert, gut und lobenswert.
Bruder Thom Reed:	30:43	Ja, er war lobenswert.

Hank Smith:	30:44	Lobenswert. Wir streben doch alle nach solchen Erfahrungen, nicht wahr?
John Bytheway:	30:50	Das ist großartig.
Bruder Thom Reed:	30:52	Heute lernen wir, dass Gott gut ist.
Hank Smith & Jo...:	30:55	Immer.
Bruder Thom Reed:	30:57	Und die ganze Zeit,
Hank Smith & Jo...:	30:59	Gott ist gut.
Bruder Thom Reed:	31:01	Amen. Amen.
Hank Smith:	31:02	Danke, dass du dir die Zeit genommen hast, bei uns zu sein, Thom. Es war mir eine Freude. Es hat wirklich Spaß gemacht.
John Bytheway:	31:10	Ja, es hat Spaß gemacht und war inspirierend.
Hank Smith:	31:13	Damit möchten wir uns bei Bruder Thom Reed für seine Teilnahme an unserer heutigen Sendung bedanken. Wir möchten uns bei unserem ausführenden Produzenten Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen bedanken, und in jeder Folge, in der wir an unseren Gründer erinnern, haben wir heute den Standard der Wahrheit rezitiert, und dabei kam mir sein Gesicht in den Sinn, Steve Sorensen.
Steve Sorensen:	31:32	Der Maßstab der Wahrheit ist aufgestellt worden. Keine unheilige Hand kann das Werk aufhalten. Verfolgungen mögen wüten, Mobs mögen sich zusammenschließen, Armeen mögen sich versammeln, Verleumdungen mögen diffamieren, aber die Wahrheit Gottes wird mutig, edel und unabhängig voranschreiten, bis sie jeden Kontinent durchdrungen, jedes Klima besucht, jedes Land erfasst, jedes Ohr erreicht hat, bis die Absichten Gottes erfüllt sind und der große Jehova sagen wird: Das Werk ist vollbracht! Baby.
Hank Smith:	32:06	Wir hoffen, dass Sie nächste Woche wieder bei followHIM dabei sind. Vielen Dank, dass Sie die heutige Folge verfolgt haben. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Dann können Sie unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen sehen und hören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die heutigen Shownotes und das Transkript finden Sie auf unserer Website. Follow him.co. Das ist follow him dot CO. Natürlich wäre all dies ohne unser unglaubliches Produktionsteam nicht möglich. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.



Hank Smith:	00:03	Willkommen bei followHIM Favorites. John und ich erzählen jede Woche eine Geschichte , die zur Lektion der Woche passt. John, wir sind diese Woche bei den Glaubensartikeln, den offiziellen Erklärungen eins und zwei für „Komm und folge mir nach“. Du hast mir erzählt, dass du eine gute Geschichte hast.
John Bytheway:	00:16	Ja. Tatsächlich war Präsident Spencer W. Kimball der Unterzeichner meiner Missionsberufung. Wer stand auf deiner Missionsberufung, Hank?
Hank Smith:	00:23	Das wäre Gordon B. Hinckley.
John Bytheway:	00:25	Wow. Hier gibt es eine Generationskluft, nicht wahr?
Hank Smith:	00:30	Ja.
John Bytheway:	00:31	Ich erinnere mich, wie Präsident Kimball diese Geschichte erzählte, und ich dachte nur: Wow, vielleicht lernen wir deshalb in der Primarvereinigung die Glaubensartikel auswendig. Hier ist ein Artikel, der im Oktober 1978 in der Zeitschrift New Era abgedruckt wurde, und ich weiß nicht mehr genau wo, aber ich erinnere mich, dass Präsident Kimball diese Geschichte erzählt hat. Vor einigen Jahren saß ein Junge aus der Primarvereinigung allein in einem Zug nach Kalifornien. Er saß am Fenster und beobachtete die Telefonmasten, die am anderen Gleis vorbeizogen. Ein Herr war ebenfalls auf dem Weg nach Kalifornien. Die Aufmerksamkeit des Herrn wurde auf diesen sehr jungen Jungen gelenkt, der ohne Freunde oder Verwandte reiste. Er war ordentlich gekleidet und benahm sich gut, und dieser Herr war ziemlich beeindruckt von ihm. Schließlich sagte er: „Hallo, junger Mann. Wohin fährst du?“ Ich fahre nach Los Angeles. Hast du dort Verwandte? Ja, ich habe dort Verwandte. Ich werde meine Großeltern besuchen. Sie holen mich am Bahnhof ab und ich werde ein paar Tage bei ihnen bleiben. Woher kommst du? Wo wohnst du? Der Junge sagte: „Aus Salt Lake City, Utah“, und der Herr sagte: „Oh, dann bist du sicher Mormone.“ Weißt du noch, wie wir uns früher selbst so genannt haben?
Hank Smith:	01:28	Ja, daran erinnere ich mich. Ja.

John Bytheway:	01:29	Ja. Der Junge sagte: „Ja, das bin ich.“ Der Herr sagte: „Das ist interessant. Ich habe mich gefragt, woran Mormonen glauben. Ich bin durch die Stadt gefahren. Mir sind die Gebäude, die von Bäumen gesäumten Häuser, die schönen Straßen, die hübschen Reihenhäuser und Blumengärten aufgefallen. Er muss mein Haus nicht gesehen haben, aber ich habe nie innegehalten, um herauszufinden, was sie zu dem macht, was sie sind. Ich wünschte, ich wüsste, woran Mormonen glauben, und der Junge sagte: „Nun, ich werde Ihnen sagen, woran wir glauben. Wir glauben an Gott, den ewigen Vater, und an seinen Sohn Jesus Christus und an den Heiligen Geist.“ Der Geschäftsmann war überrascht. Der Junge fuhr fort: Wir glauben, dass die Menschen für ihre eigenen Sünden bestraft werden und nicht für Adams Übertretung. Der Reisebegleiter dachte, es sei ziemlich ungewöhnlich, dass ein einfacher Junge diese wichtigen Dinge weiß. Der Junge fuhr fort: Wir glauben, dass durch das Sühnopfer Christi alle Menschen errettet werden können, indem sie den Gesetzen und Verordnungen des Evangeliums gehorchen.
	02:18	Der Herr war erstaunt über das Wissen und Verständnis eines einfachen Jungen. Er war noch kein Pfadfinder, aber er fuhr fort: Wir glauben, dass die ersten Grundsätze und Verordnungen des Evangeliums sind: erstens der Glaube an den Herrn Jesus Christus, zweitens die Umkehr und drittens die Taufe durch Untertauchen zur Vergebung der Sünden.
Hank Smith:	02:34	Können Sie sich das vorstellen?
John Bytheway:	02:34	Handauflegung für die Gabe des Heiligen Geistes. Das ist wunderbar, sagten die Herren. Ich bin beeindruckt, dass Sie die Lehren Ihrer Kirche so gut kennen. Ich lobe Sie dafür. Mit einem guten Start und viel Ermutigung fuhr Johnny fort. Wir glauben, dass ein Mann von Gott berufen werden muss, durch Prophezeiung und durch Handauflegung durch diejenigen, die die Vollmacht dazu haben, um das Evangelium zu predigen und dessen Verordnungen zu vollziehen. Das ist eine sehr solide Lehre, mein Junge, sagte er. Jetzt bin ich neugierig, wie sie von Gott berufen werden. Ich verstehe, wie sie die Berufung erhalten können, durch Handauflegung eingesetzt zu werden, aber wer hat die Vollmacht, das Evangelium zu predigen?
	03:10	Sie diskutierten über die Berufung und Unterstützung, und dann fragte der Junge: „Möchten Sie mehr darüber erfahren?“ Der Herr fand das sehr ungewöhnlich und sagte: „Wir glauben an dieselbe Organisation, die es in der Urkirche gab, nämlich Apostel, Propheten, Pastoren, Lehrer, Evangelisten und so weiter.“ Das führte zu weiteren Diskussionen und so weiter. „Sie meinen, Ihre Kirche hat Apostel wie Jakobus, Johannes, Petrus, Paulus und Propheten wie Mose, Abraham, Isaak, Daniel?“, fragte der Mann. Der Junge antwortete: „Ja. Sogar Evangelisten, wir nennen sie Patriarchen. Sie werden in allen Teilen der Kirche, wo es Pfähle gibt, durch Inspiration ernannt geben sie allen Mitgliedern der Kirche nach Bedarf das, was

		sogenannten Patriarchalischen Segen. Ich habe meinen Patriarchalischen Segen erhalten. Ich lese ihn oft. Jetzt haben wir 12 Apostel, die dieselbe Berufung und dieselben Vollmachten haben wie die 12 Apostel in früheren Zeiten. Der Herr kam zurück und fragte: „Sprechen Sie in Zungen?“
	04:01	Glauben Sie an Offenbarungen und Prophezeiungen? Der Junge sagte: „Wir glauben an die Gabe der Zungenrede, an Prophezeiungen, Offenbarungen, Visionen, Heilungen, die Auslegung von Zungenreden und so weiter.“ Der Herr sagte: „Nun, das klingt, als würden Sie an die Bibel glauben. Wir glauben, dass die Bibel das Wort Gottes ist, soweit sie korrekt übersetzt ist. Wir glauben auch, dass das Buch Mormon das Wort Gottes ist. Der Herr erklärte, dass wir sowohl an die heiligen Schriften als auch an Offenbarungen glauben. Der Junge zitierte: „Wir glauben alles, was Gott offenbart hat, alles, was er jetzt offenbart, und wir glauben, dass er noch viele große und wichtige Dinge in Bezug auf das Reich Gottes offenbaren wird.“ Und dann fuhr er fort: Wir glauben, ich weiß, dass dies eines deiner Lieblingsthemen ist, Hank, auch an die buchstäbliche Sammlung Israels und an die Wiederherstellung der zehn Stämme, dass Zion auf dem amerikanischen Kontinent erbaut werden wird, dass Christus persönlich auf der Erde regieren wird und dass die Erde erneuert werden und ihre paradiesische Herrlichkeit erhalten wird.
Hank Smith:	04:53	Können Sie sich vorstellen, dass er „paradiesisch“ sagt?
John Bytheway:	04:54	Ich weiß, dass er sich denkt: Was? Wer ist dieser Junge? Der Herr hörte zu. Er zeigte kein Interesse daran, den Gang zurück zu seinem eigenen Platz zu überqueren. Johnny fuhr fort. Wir beanspruchen das Privileg, den allmächtigen Gott nach den Geboten unseres eigenen Gewissens anzubeten, und gewähren allen Menschen das gleiche Privileg. Lasst sie anbeten, wie, wo und was sie wollen.
Hank Smith:	05:16	Äh. Ich finde das wirklich lustig.
John Bytheway:	05:18	Ich weiß. Es geht einfach weiter, weil das Coole daran ist, wie logisch es sich entwickelt hat. Wir glauben daran, dass wir uns Königen, Präsidenten, Herrschern und Richtern unterwerfen, indem wir das Gesetz befolgen, ehren und aufrechterhalten, und als letzten Beitrag wiederholte der Junge den 13. Glaubensartikel. Wir glauben daran, ehrlich, wahrhaftig, keusch, wohlwollend und tugendhaft zu sein und allen Menschen Gutes zu tun; tatsächlich können wir sagen, dass wir der Ermahnung des Paulus folgen. Wir glauben alles, wir hoffen alles, wir haben vieles ertragen und hoffen, alles ertragen zu können, einschließlich dieses FollowHIM Favorite. Wenn es etwas Tugendhaftes, Liebenswertes oder Gutes oder Lobenswertes gibt, streben wir danach. Der Junge entspannte sich. Nun, da er die Glaubensartikel beendet hatte, war der Herr offensichtlich nicht nur von der Fähigkeit dieses

		junger Mann, das gesamte Programm der Kirche zu skizzieren, aber gerade die Vollständigkeit ihrer Lehre.
	06:11	Er sagte: „Nachdem ich ein paar Tage in Los Angeles gewesen bin, werde ich voraussichtlich nach New York zurückkehren, wo sich mein Büro befindet. Ich werde meiner Firma telegrafieren, dass ich mich ein oder zwei Tage verspäten werde. Ich werde unterwegs in Salt Lake City Halt machen, zum Informationsbüro gehen und mir alles, was Sie mir erzählt haben, noch einmal genauer anhören.“ Ich frage mich, sagte Präsident Kimball, wie viele von Ihnen kennen die Glaubensartikel? Haben Sie sie wiederholt? Wenn Sie die Glaubensartikel kennen, sind Sie immer auf eine Predigt vorbereitet.
Hank Smith:	06:39	Oh, das ist großartig! Das hätte ich mir gerne angesehen. Ich glaube, ich müsste sie singen, so wie: Was glaubt ihr? Wir glauben an Gott.
John Bytheway:	06:48	Ja, wir glauben. Richtig.
Hank Smith:	06:52	Das ist so lustig. Ich würde einfach gerne einen kleinen Jungen beobachten, der sagt: „Oh, ich weiß, woran wir glauben.“
John Bytheway:	06:58	Nun ja, ich meine, ja, Sie wären von dem Jungen sehr beeindruckt.
Hank Smith:	07:02	Ja. Vor allem, als er sagte und so weiter. Man könnte sagen, wir folgen der Ermahnung des Paulus.
John Bytheway:	07:08	Von Paulus. Natürlich.
Hank Smith:	07:10	Nun, hey, wir hoffen, Sie hören sich unseren kompletten Podcast an. Er heißt „followHIM”. Sie finden ihn überall dort, wo Sie Ihre Podcasts beziehen. Diese Woche sind wir mit Bruder Thom Reed zusammen und haben genauso viel Spaß mit Bruder Reed wie gerade hier. Er ist in jeder Hinsicht wunderbar, und dann kommen Sie nächste Woche wieder hierher. Wir machen eine weitere Folge von „followHIM Favorites”.